

# tauferer BÖTL

## ERSTES ENERGIEFORUM

Seit mehreren Jahren ist die nachhaltige Energiewirtschaft ein Schwerpunktthema der Gemeinde Sand in Taufers. Dies hat der Gemeinde auch den Namen „Energie Gemeinde“ eingebracht. Rund 300 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen am ersten Energieforum teil, das am 17. Februar im Bürgersaal abgehalten wurde. Es war zugleich der Start der Veranstaltungsreihe über Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energiequellen und aktuelle Entwicklungen.

Seite 8



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2011 ist inzwischen schon gar nicht mehr neu, und vieles hat sich in unserer Gemeinde seit der letzten Ausgabe des „Taufere Bötls“ getan.

Neben den vielen Aktivitäten der Vereine und Organisationen in Sand in Taufers hat sich auch in der Gemeindeverwaltung so einiges getan, worüber Sie diese Ausgabe des „Taufere Bötls“ informiert.

Ein besonderes Augenmerk widmen wir auf den folgenden Seiten auch einer Angelegenheit, die in den vergangenen Wochen und Monaten für Verunsicherung und Unruhe in Sand in Taufers gesorgt hat: Polemiken im Gemeinderat und außerhalb, aber auch Gerüchte und Spekulationen rund um das Energiekonzept unserer Gemeinde. Viel Halb- und Unwissen in der Sache, aber auch absichtliche Verzerrung von Tatsachen machen es nötig, ausführlich aufzuklären. Dieses „Bötl“ enthält daher auch – in leicht gekürzter Form – meine Stellungnahme, die ich am 9. Februar im Gemeinderat dazu abgegeben habe. Wir haben auch die Opposition um ihre Stellungnahme gebeten, die Sie ebenfalls hier abgedruckt lesen können.

Diese erste Ausgabe im heurigen Jahr ist zugleich das letzte „Bötl“ in der vorliegenden Form: Wir werden das Konzept weiterentwickeln, planen einige Veränderungen in Redaktion und Gestaltung und danken an dieser Stelle auch dem bisherigen Redaktions-Koordinator Walther Lückner für seine geleistete Arbeit. Wir hoffen, mit unserem neuen Konzept die konstruktive Diskussionskultur in unserer Gemeinde zu unterstützen und freuen uns, Ihnen auch künftig 5mal im Jahr interessante Information und Lektüre anzubieten.

**Herzlich,  
Ihr Bürgermeister  
Helmut Innerbichler**

# INhalt

## RATHAUS

- 03 Klarheit und Information aus erster Hand
- 07 Platzproblem Kindergarten Mühlen
- 08 Erstes Energieforum
- 11 Kurzmitteilungen zu den Gemeinderatssitzungen

## BIBLIOTHEK

- 16 Qualität trägt Früchte

## WIRTSCHAFT

- 18 Forststation: Katastralgrenzen
- 20 Darlehenszinsen für Erstwohnung

## KULTUR

- 21 „Das verflixte Klassentreffen“

## PFARREI

- 22 Segensfeier für Paare

## FAMILIE und JUGEND

- 24 72 Stunden gelebte Solidarität
- 25 Carabinieri zu Besuch im Kindergarten
- 26 Elternbriefe / Elternsprechstunden
- 28 Jugenddienst Dekanat Taufers
- 30 KVV zu Facebook / Workshop Lampenfieber
- 32 Pfadfinder Stamm Taufers: Voll in Fahrt
- 34 Infos und Tipps zu Sommerjobs / Angebote Sommer

## aus VERBÄNDEN und VEREINEN

- 40 Berichte über die Hauptversammlungen von AVS, Bergrettung, Feuerwehr Rein, Kirchnerchor Taufers, Musikkapelle Mühlen, Bäuerinnen Sand, Schützen
- 44 Kinder retten die Welt

## SPORT

- 50 Yoseikan Alpen Cup

## NAMEN und NACHRICHTEN

- 51 EAV und Dogs in Action
- 52 Screening gegen Krebs
- 53 Unterricht am Speikboden

## GEBURTSTAGE

## SERVICE und TELEFONNUMMERN

## VERSTORBENE

**! REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe: 6. Mai 2011**

## imPRESSum

### taufererBÖTL

Herausgeber: Gemeinde Sand in Taufers  
Presserechtl. verantwortlich: Dr. Josef Innerhofer  
Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85  
Redaktion: Dr. Miriam Rieder, Susanne Huber, Ingrid Beikircher, Dr. Doris Oberegelsbacher  
Druck: Ahrprint Pauli GmbH, St. Johann im Ahrntal  
Gedruckt am: 14. März 2011  
Beiträge an: bibliothek@sandintaufers.eu

# KLARHEIT UND INFORMATION AUS ERSTER HAND

## STELLUNGNAHME VON BM HELMUTH INNERBICHLER IM GEMEINDERAT



Der Gemeindevorstand zieht gemeinsam an einem Strang (v.l.n.r.): Petra Thaler, Günther Früh, Marianna Oberfrank Forer, Helmuth Innerbichler, Andreas Bacher, Meinhard Fuchsbrugger und Wolfgang Mair

Seit einigen Wochen machen in der Gemeinde Sand in Taufers Gerüchte und Spekulationen rund um das Fernheizwerk Taufer GmbH die Runde, dazu werden auch andere Projekte und Vorhaben in der Gemeinde in Frage gestellt. Viele Anfragen verunsicherter Bürgerinnen und Bürger haben Bürgermeister Helmuth Innerbichler dazu veranlasst, bei einer Pressekonferenz des Gemeindevorstandes sowie im Gemeinderat am 9. Februar ausführlich Stellung zu nehmen. Eine Stellungnahme, die hier – leicht gekürzt – wiedergegeben wird:

„(...) Es geht um die Produktion und Versorgung mit Energie bzw. Wär-

me. Als Gemeindeverwaltung von Sand in Taufers haben wir in vielen Bereichen innovative Wege beschritten und große Anstrengungen unternommen, um für uns Bürgerinnen und Bürger die Lebensqualität weiter zu steigern. Für diese Bemühungen hat unsere Gemeinde den Europäischen Preis für Dorferneuerung (2008) sowie 2009 die Klimaschutzpreise „Climate-Star“ und „Klima Energy Award“ erhalten; Auszeichnungen, um die uns viele Gemeinden in Europa beneiden.

Auch in der Energiegewinnung und -versorgung haben wir nach neuen Wegen gesucht und innovative Schritte gesetzt, die der heimischen

Wirtschaft und den Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen.

### TRANSPARENZ UND EINBINDUNG

Wir waren als Gemeindeverwaltung immer bemüht, möglichst regelmäßig und detailliert über unsere Pläne zu informieren. Gerade deshalb haben wir auch die Opposition zur Mitarbeit eingeladen, etwa indem wir einen Vertreter der Opposition in den Verwaltungsrat unseres Fernheizwerks, der Taufer GmbH, mit einbezogen haben, nämlich in Person des Herrn Haymo Laner, der als Gruppensprecher der Opposition im Gemeinderat vertreten ist. Leider hat Herr Haymo Laner diese Mitarbeit schon wieder aufgegeben und ist aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. Seine Rücktrittsentscheidung war für uns – trotz der von ihm genannten Gründe – nicht wirklich nachvollziehbar.

Zugleich mussten wir aber feststellen, dass er wohl einiges an Informationen und Wissen, das er in seiner Zeit und Funktion als Verwaltungsrat erhalten hat, heute anderweitig verwendet – etwa indem er Polemiken gegen die Gemeindeverwaltung schürt. Aus einem Schriftsatz in einem zivilrechtlichen Verfahren der Taufer GmbH gegen eine Baufirma geht diese Zweckentfremdung klar hervor: Die Baufirma stützt sich in ihrem Schriftsatz auf Aussagen von Herrn Haymo Laner, obwohl dieser als ehemaliges Verwaltungsratsmit-

glied der Schweigepflicht unterworfen wäre.

Die Lage hat sich zum Jahreswechsel zugespitzt, gerichtliche Ermittlungen wurden eingeleitet und die Opposition hat weiter polemisiert. Ich muss sagen – und das hat unlängst der gesamte Ausschuss bei einer Pressekonferenz bestätigt –, dass niemand von uns Angst vor Ermittlungen hat. Im Gegenteil: Alle Vorgänge, die wir im Gemeindefachausschuss und in den ausgelagerten Verwaltungen beschlossen und durchgeführt haben, sind luppenrein und rechtlich absolut geprüft und in Ordnung.

Manche unserer Projekte mögen vielleicht unüblich erscheinen – eben weil wir nach neuen Wegen suchen und unsere Gemeinde damit auch zu Erfolgen bringen können, um die uns viele beneiden. Aber gerade deshalb haben wir alles genauestens studiert und prüfen lassen; wir sehen daher auch den Ermittlungen sehr gelassen entgegen.

Ich darf annehmen, die Opposition hält ihre Polemik inzwischen auch für fehl am Platz: Der gesamte Ausschuss hat vor kurzem bei einer Pressekonferenz über die Verträge und die Zusammenhänge im Bereich Fernheizwerk informiert. Ich stelle fest, dass weder die Opposition noch ihr Sprachrohr, die Neue Südtiroler Tageszeitung, es der Mühe wert befanden, die Argumente wahrzunehmen und darüber zu berichten. Bemerkenswert ist dabei eine Stellungnahme der Opposition, die auf das Thema kaum eingeht und, im Gegenteil, davon ablenkt: Man erhebt nun andere Forderungen, etwa die Sanierung der Tauferer Grundschule und manches andere. Keine Sorge: Auch darum werden wir uns kümmern.

## Stellungnahme Bündnis Taufers 2010

Im Interesse einer ausgewogenen Berichterstattung hat die Redaktion des "Tauferer Böt!" auch die oppositionelle Ratsfraktion um ihre Stellungnahme zum Thema gebeten, die wie folgt lautet:

Das Parteienbündnis Taufers2010 distanziert sich ausdrücklich von allen Anschuldigungen des Bürgermeisters, die er in der Gemeinderatssitzung am 09. Februar erhoben hat. Sie entbehren jeglicher Grundlage und stimmen mit den realen Gegebenheiten nicht überein. Somit erachten wir es als unangebracht, dazu Stellung zu nehmen.

Taufers 2010 - die Gemeinderäte  
Laner Haymo, Mairl Gudrun, Seeber Herbert, Niederbacher Annelies, Knapp Karl, Oberhollenzer Ralf

### KLIMA DER UNSICHERHEIT

Eines möchte ich hier ganz klar sagen: Die Opposition hat ihren wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass Unruhe und Verunsicherung entstanden sind. Dies wirkt sich auch auf die Effizienz in der Gemeinde aus. Wenn Akten gerichtlich beschlagnahmt werden, wenn Ermittlungen laufen und ein Klima des Misstrauens geschaffen wird, kann nicht mehr konstruktiv und effizient gearbeitet werden. Alles wird sich verzögern: was wir auf den Weg gebracht haben und alles, was noch in Angriff genommen werden muss.

Dazu gehören zahlreiche Projekte, die in Planung oder kurz vor der Umsetzung stehen: die Projekte an den Grundschulen von Ahornach

und Rein, die in diesem Jahr fertig gestellt werden sollten, die Sanierung der Grundschule Sand; die Erweiterungspläne für das Altenheim, die Feuerwehrrhalle in Sand und vieles mehr. All das wird nun schwieriger – in diesem neuen Klima der Unsicherheit zögern Entscheidungsträger ebenso wie Beamte.

Ich bitte Sie alle, das zur Kenntnis zu nehmen und fordere die Urheber auf, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Sie, Kolleginnen und Kollegen der Opposition, haben gegen die Interessen Ihrer eigenen Gemeinde gearbeitet! Sie sind dafür verantwortlich, wenn manches ins Stocken geraten ist.

### DAS FERNHEIZWERK

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Bürgerinnen und Bürgern Fernwärme anzubieten. Ein wichtiger Schritt dazu war die Gründung der Tauferer GmbH, die als zentraler Dienstleister für Fernwärmeversorgung im Jahr 2006 – ebenfalls mit Ratsbeschluss – gegründet worden ist.

Die zentralen Dienstleistungen des Fernheizwerks bestehen in der Produktion und Verteilung elektrischer bzw. thermischer Energie. Wichtig war uns dabei von Anfang an die Schaffung möglichst vielfältiger Synergien. In unserer Gemeinde gibt es neben den großen Energieproduzenten über 100 Private, die sich in unterschiedlicher Form an der Energiegewinnung beteiligen. Sie alle sollen, wenn sie das möchten, in das Gesamt-Energiekonzept unserer Gemeinde mit einbezogen werden.

Ziel ist es, wie im Entwicklungsprogramm Agenda 21 vorgesehen, eine von außen unabhängige Energiegemeinschaft zu schaffen, die auf möglichst vielen Säulen steht. Was die

Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft davon haben, zeichnet sich bereits ab: Schon heute bieten wir – vor allem durch entsprechende Weichenstellungen in der Verteilung – den Strom um 20 Prozent günstiger an. Es war nicht einfach und wir mussten an vielen Stellen auch auf Landesebene darum kämpfen – für die Bevölkerung von Sand in Taufers ist die Schaffung einer eigenen, unabhängigen Elektroverteilungsgenossenschaft aber heute schon ein klarer Gewinn.

Die Eigenproduktion des Fernheizwerkes der Taufer GmbH ist noch nicht bis zur letzten Ausbaustufe fertig gestellt und liegt heute unter dem aktuellen Bedarf an Fernwärme. Der Bedarf wird mit der Inbetriebnahme der Cascade weiter steigen, weil auch diese Anlage über das Fernheizwerk versorgt werden soll. Im Endausbau des Fernheizwerkes sollte der Energiemix aus 15 Prozent Methangas und 85 Prozent Biomasse bestehen. Dies sollte gegen Ende 2014 der Fall sein.

Wie erwähnt, hat die Taufer GmbH auch die Möglichkeit, von außen beliefert zu werden, falls dies für sie vorteilhaft ist.

So ist es auch im Fall der acht neuen BHKWs (Blockheiz-Kraftwerke), die einige Unternehmer unter einem gemeinsamen Dach errichtet haben. Es handelt sich um höchst leistungsfähige und moderne Generatoren, die mit Rapsöl betrieben werden und Strom erzeugen. Der Raps, dessen Öl in Sand in Taufers zum Einsatz kommt, stammt aus Europa; er wird vielfach in den deutschen oder zentraleuropäischen Ebenen angebaut und die Bauern schätzen den Raps als Pflanze, der zur Regeneration des Bodens beiträgt.

Es gibt in Sand in Taufers und Um-



Arbeiten für die Fernwärmeleitungen: Ziel ist Unabhängigkeit und günstige Energieversorgung.

gebung seit Jahren einige BHKWs von privaten Betreibern, die ihren Strom in das öffentliche Netz einspeisen. In Bruneck hat man sich für einen anderen Weg entschieden: Die Gemeinde setzt dort auf Stromproduktion durch Gasverbrennung. Erlauben Sie mir die Frage, welche die bessere Lösung ist: die Verbrennung von Gas oder die Verwertung eines nachwachsenden Rohstoffes?

Bei der Stromproduktion in den BHKWs fällt auch Wärme an. Wärme, die ein Nebenprodukt aus der Stromerzeugung ist und die man – wie es oft der Fall ist – auch über den Schornstein ableiten könnte. In Anbetracht des Bedarfes durch das Fernheizwerk lag es nahe, diese Wärme einzuspeisen, falls dies gewünscht

wird.

Dazu gibt es einen Vertrag, der für das Fernheizwerk überaus günstig ist: Die Abnahme der Wärme durch die Taufer GmbH ist absolut freiwillig und nur auf Anfrage möglich. Zudem ist vereinbart, dass 50 % der Wärme kostenlos an die Taufer GmbH übergeht. Für die zweite Hälfte wird ihr ein Betrag von 0,025 Euro pro Kilowattstunde in Rechnung gestellt. Das ist weniger, als die Taufer GmbH für die Eigenproduktion ausgibt. Der Grundpreis für die Endabnehmer beträgt, zum Vergleich, 0,0940 Euro/KWh.

Die Unterlagen dazu liegen allesamt auf und ich biete sie allen zur Einsichtnahme an, die daran interessiert sind. Auch den Medien haben wir

dies bei der Pressekonferenz angeboten. Was ich aber ablehne, ist das Aushändigen von Dokumenten an Personen, die diese anderweitig verwenden. Wenn ein Mitglied eines Verwaltungsrates bzw. des Gemeinderates kraft seines Amtes Informationen erhält, dürfen diese auch nur für das Amt verwendet werden und nicht etwa in laufende Gerichtsverfahren Dritter eingebracht werden. Ich wiederhole: Dies ist ein absichtlich verursachter Schaden an der eigenen Gemeinde und in meinen Augen ein schwerwiegender Missbrauch.

## DATEN UND FAKTEN

Wir haben in den vergangenen Jahren eine Reihe wichtiger Projekte in Angriff genommen, die für Sand in Taufers und seine Entwicklung positiv sind: etwa die Dorfgestaltung, Strukturen wie die neue Parkgarage oder die Festhalle, die von den Vereinen gut genutzt wird. Dem Vereinswesen haben wir ein besonderes Augenmerk geschenkt: Es gibt heute in unserer Gemeinde keinen einzigen Verein, der nicht eine eigene Struktur hätte.

Dazu gehören die Kindergartensanierungen, neue Möglichkeiten in der Mobilität wie den Citybus, die vor Verwirklichung stehende, beheizte Bushaltestelle am Busbahnhof, das „Essen auf Rädern“ und vieles mehr. Die neue Cascade steht vor der Eröffnung und auch das Finanzierungskonzept befindet sich – wie vom Gemeinderat beschlossen – auf dem besten Weg. Das Langlaufzentrum Rein funktioniert nach klaren Regeln: Durch Ausschreibung wurde ein Pächter gefunden und 2012 wird wieder neu ausgeschrieben. Vieles liegt noch vor uns: wichtige Wei-

chenstellungen für den Tourismus – wir brauchen in Sand in Taufers mehr Qualität und mehr Betten, um langfristig für unsere Gäste attraktiv zu sein.

Ich bin überzeugt, dass all diese Dinge der gesamten Dorfgemeinschaft zugute kommen. Ich bin aber auch überzeugt, dass Positives nur dann entstehen kann, wenn alle konstruktiv zusammenarbeiten: Nur wenn alle gemeinsam daran arbeiten, werden wir das beschlossene Verwaltungsprogramm umsetzen können.

## NEUE DIALOGKULTUR

Ich wünsche mir mehr Konsens und mehr konstruktives Miteinander von allen Kräften im Gemeinderat. Dialog und Diskussion müssen in den Ratssaal zurückkehren und dürfen nicht weiterhin über die Medien ausgetragen werden, um daraus politisches Kleingeld zu schlagen. Dies schadet der Gemeinde, schadet den laufenden Arbeiten und auch der Diskussionskultur. Und wer mir persönlich etwas mitteilen möchte, weiß, wo er mich finden kann. Das gilt insbesondere auch für die Räte der Opposition und ihren Gruppensprecher. All diese Initiativen und Vorhaben für die Gemeinde Sand in Taufers kosten natürlich auch Geld. Aber genau das unterscheidet uns wohl von anderen Gemeinden – wir haben nicht Steuern und Gebühren erhöht, um diese Vorhaben zu finanzieren, sondern neue Formen der Finanzierung entwickelt. Ob es nun EU-Geldmittel waren oder die Einbindung privater Investoren nach dem Muster von PPP-Modellen, der Public Private Partnership... Wir rechnen hier sehr genau, um die Bürgerinnen und Bürger nicht zu belasten. Nicht von ungefähr ist Sand in Taufers nach

wie vor eine jener Gemeinden Südtirols, die in punkto Verschuldungsgrad sehr gut dastehen: mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von brutto 1.334 Euro (bzw. 139 Euro netto) gegenüber mehr als 5.000 Euro pro Einwohner bei den am meisten Verschuldeten liegen wir im hinteren Drittel am 84. Platz.

Ich kann Ihnen versichern: Wir werden den eingeschlagenen Weg weitergehen. Wir lassen uns unsere Arbeit ganz sicher nicht schlehtreden. Wir werden weiterhin unsere besten Ideen und unsere ganze Kraft für die Bürgerinnen und Bürger einsetzen.“

**Helmuth Innerbichler,**

**Bürgermeister von Sand in Taufers**



## REINER BRÜCKE GESPERRT

Aufgrund von Umbauarbeiten an der Brücke bleibt die Landesstrasse nach Rein an dieser Stelle zeitweilig, und zwar voraussichtlich bis Ende Juli 2011, gesperrt. Die Umleitung erfolgt über St. Moritzen und die Dr.-Daimer-Straße.

# PLATZPROBLEM KINDERGARTEN MÜHLEN

KEINE KOMPROMISSBEREITSCHAFT DER KINDERGARTENDIREKTION BRUNECK



Die Gemeindeverwaltung will für das Platzproblem im Kindergarten Mühlen eine Lösung finden.

Zur Lösung des Platzproblems im Kindergarten Mühlen, wo 13 Kinder auf der Warteliste sind, hat die Gemeindeverwaltung von Sand in Taufers dem Kindergartensprengel Bruneck und zur Kenntnis an das Kindergarteninspektorat Bozen folgende Vorschläge unterbreitet und um Kompromissbereitschaft gebeten:

- Der große Bewegungsraum im ersten Obergeschoss könnte räumlich abgetrennt und ein Teil als provisorische Erweiterung genutzt werden.
- Das Büro im Parterre könnte ins erste Untergeschoss verlegt und dort mit der Fraktion Mühlen gemeinsam genutzt werden (38 qm mehr Platz). Somit wäre im Erdgeschoss ein weiterer Raum zur Verfügung.
- Die freien Plätze in den Kindergärten Sand und Kematen könnten genutzt werden.
- Die eingeschriebenen Kinder, die bei Schulanfang 2011/2012 noch nicht drei Jahre alt sind, haben die

Möglichkeit, in der Kitas von Sand in Taufers einen Platz zu finden, wobei die Eltern dort für evtl. Mehrspesen um eine Tarifbegünstigung ansuchen könnten.

Zudem kann die Gemeindeverwaltung nicht nachvollziehen, warum dieses Jahr die Gruppen im Kindergarten von Mühlen nur aus 25 Kindern bestehen dürfen, nachdem im Vorjahr 29 Kinder pro Gruppe den Kindergarten besucht haben.

Im Antwortschreiben erteilt Kindergartendirektorin Olga Pedevilla Obwegs den Vorschlägen der Gemeindeverwaltung leider eine Absage.

Die Gemeindeverwaltung wird weiter aktiv sein, um allen Kindern einen Platz im Kindergarten zu gewährleisten. Zum Wohle der Kinder hoffen wir auf ein Entgegenkommen des Kindergartensprengels Bruneck.

**Die zuständige Gemeindereferentin**  
**Marianna Oberfrank Forer**

## KITAS SAND

**TAG DER OFFENEN TÜR AM  
SAMSTAG, 16. APRIL,  
9 – 12 UHR**

Vorbeikommen, schauen Kennenlernen. Wir zeigen Groß und Klein am Tag der offenen Tür unsere Kitas Sand in Taufers. Für alle, die neugierig sind, gibt es:

- Besichtigung der Kitas Räumlichkeiten
- Kennenlernen unseres Betreuungsangebotes
- Einblicke in unseren Kitas-Alltag
- Kennenlernen des Tagesmutterdienstes im Bezirk Pustertal
- Informationsecke
- Kleines Buffet und nettes Beisammensein

Auf Euer Kommen freuen sich das Team der Kitas und die Tagesmütter!

### **Kitas Sand in Taufers**

Josef-Jungmann-Straße 6, 39032  
Sand in Taufers  
kitas-sandintaufers@tagesmutter-bz.it  
www.tagesmutter-bz.it

# ERSTES ENERGIEFORUM

NACHHALTIGE ENERGIEWIRTSCHAFT, SCHWERPUNKTTHEMA DER GEMEINDE



V.l.n.r.: Gerd Huber (Syneco GmbH Bozen), Landeshauptmann-Stv. Hans Berger, Rudi Rienzner (Raiffeisen Energieverband), Bürgermeister Helmut Innerbichler, Landesrat Michl Laimer, Helmut Schleicher (Storimpex Nawaro GmbH)

Reges Interesse bestand am ersten Energieforum, das am 17. Februar im Bürgersaal abgehalten wurde. Rund 300 Zuhörerinnen und Zuhörer fanden sich zum besagten Vortrags- und Diskussionsabend ein, wo über die Grundlage für künftige Strategien und Projekte in puncto Energieentwicklung der Gemeinde informiert wurde.

## ENERGIEEFFIZIENZ

Seit mehreren Jahren ist die nachhaltige Energiewirtschaft ein Schwerpunktthema der Gemeinde Sand in Taufers. Zusammen mit verschiedenen Unternehmen und Privatpersonen setzt sich die Gemeindeverwaltung intensiv mit dieser Frage auseinander. „Energieeffizienz“ ist dabei das Schlagwort, das die schonende

Energiegewinnung und den sorgsamsten Umgang mit Energie in allen Bereichen umschreibt. Wer Energie effizient einsetzt, verhindert Ressourcenverschwendung und schont die Umwelt. Zudem bedeutet Energieeffizienz nicht zuletzt: Geld sparen. Nur zu Recht war demnach auch das 1. Energieforum von diesem Begriff geprägt. Landesrat Michl Laimer stellte in seinem Referat das „Klima Land“ Südtirol im Kontext der globalen Energiepolitik und –wirtschaft vor und betonte die Bedeutung intelligenter Nutzung von Energie im Sinne der Klima Strategie 2050. Rudi Rienzner, Geschäftsführer des Raiffeisen Energieverbandes Südtirol, referierte zum Thema „Energie lokal organisiert“ und betonte, dass es Aufgabe der Gemeindepolitik sei, einen vernünftigen

und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu garantieren. Der Vortrag des deutschen Handelskaufmanns Hartmut Schleicher, der über die Nutzung von Rapsöl als Bioheizstoff in Blockheizkraftwerken referierte, interessierte viele BürgerInnen ganz besonders und gab im späteren Verlauf des Abends Anlass zur Diskussion; denn wie sich dabei zeigte, eine nachhaltige Energiewirtschaft überzeugt in Sand in Taufers zwar alle, die Meinungen darüber, welche Wege zu diesem Ziel führen sollen, driften jedoch auseinander. Gerd Huber von der Firma Syneco GmbH aus Bozen stellte im abschließenden Referat die vorbildhafte Energie-Entwicklung der Gemeinde Sand in Taufers dar, die vor allem auf einen guten Mix in der Energieproduktion zurückzuführen

sei, aber auch auf verschiedene Maßnahmen zur Energienutzung und -einsparung.

#### WEG FORTSETZEN

Eine Reihe solcher wegweisender Maßnahmen konnten in den vergangenen Jahren in Sand in Taufers bereits ergriffen und wahre Vorzeigeprojekte realisiert werden, was der Gemeinde den Namen „Energie Gemeinde“ eingebracht hat. Ein Attribut, das Sand in Taufers über die Landesgrenzen hinaus zum Vorbild für so manche Gemeinde gemacht hat. Der eingeschlagene Weg scheint somit richtig und nun geht es der Gemeindeverwaltung darum, diese Richtung fortzusetzen. In diesem Sinne veranstaltet die Gemeinde eine Veranstaltungsreihe zum Thema Energie, bei der zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern und fachkundigen Referenten eine Standortbestimmung der Gemeinde zu den Themen Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energiequellen und aktuelle Entwicklung durchgeführt werden kann. Der Auftakt dieser Veranstaltungsreihe war das 1. Energieforum, das auf großes Interesse gestoßen ist. Die BürgerInnen wurden über die verschiedenen Energiethemen eingehend informiert und aufgeklärt, was das Ziel der Veranstaltung war und als Grundlage für eine vernünftige Auseinandersetzung mit dem Thema, wie es in Sand energiepolitisch weitergehen wird, dienen soll. Am Ende des Vortragsabends lud Bürgermeister Helmuth Innerbichler die BürgerInnen noch zu einer sachlichen Diskussion über die angesprochenen Themen ein und stand zusammen mit den Referenten und dem Landeshauptmann-Stellvertreter Hans Berger Rede und Antwort.

Susanne Huber

# GEBÄUDEKATASTER

## Gebäude mit der Katasterklassifizierung F9

Das Gebäudekataster hat im Juli 2007 allen Bauparzellen ohne bisheriger Katasterklassifizierung die Kategorie „F9“ zugeordnet. Gebäude mit dieser Einstufung müssen innerhalb April 2011 durch einen Berufstechniker im Gebäudekataster gemeldet werden.

Eine Ausnahme bilden landwirtschaftliche Gebäude. Die EigentümerInnen solcher Bauwerke haben die Möglichkeit, mit einer Ersatzerklärung die entsprechende landwirtschaftliche Zweckbestimmung getrennt nach Wohn- und Wirtschaftsgebäude dem Gebäudekataster mitzuteilen. Aufgrund dieser Erklärung wird das Katasteramt die Einstufung in die Kategorie F10 von amtswegen vornehmen.

#### Bei Einhaltung folgender Bedingungen ist die Ersatzerklärung ausreichend:

- Die Gebäude waren zum 27. Jänner 2000 bestehend und in der Folge wurden keine Umbau- und Sanierungsarbeiten durchgeführt.
- Für die Gebäude sind alle Voraussetzungen zur Befreiung der Gemeindeimmobiliensteuer laut Art.9 Gesetzesdekret Nr. 557/1993 in geltender Fassung gegeben.
- Die Katastermappe stimmt mit der effektiven Gebäudesituation überein.

Trifft eine dieser Voraussetzungen nicht zu, ist der/die betroffene Eigentümer/in zur Richtigstellung der Katastermappe und zur Katastermeldung aller Gebäude durch einen autorisierten Berufstechniker verpflichtet.

Bei der Abfassung der Erklärungen sind Ihnen die Mitarbeiterinnen des Gemeindesteueramtes behilflich. Vereinbaren Sie gegebenenfalls einen Termin, nachdem die Kontrolle der Katastersituation aufwendig ist. Weitere Kontaktstellen sind der Südtiroler Bauernbund Bezirksbüro Bruneck (Bezirkssekretariat, die Steuerabteilung, Bezirksleiter Dr. Walter Hintner), die Patronate anderer Verbände oder das Gebäudekataster selbst. Die Formulare können Sie auf der Webseite der Gemeinde [www.sandintaufers.eu](http://www.sandintaufers.eu) abrufen.

Bauparzellen ohne Gebäude (z.B. ehemalige Mühlen, welche in der Zwischenzeit verfallen sind) müssen als Bauareal gemeldet werden. Bei gleichem Eigentümer von Bau- und umliegender Grundparzelle kann die Fläche der Bauparzelle in jene der Grundparzelle einverleibt werden. Voraussetzung dafür ist eine entsprechende Ersatzerklärung. Betroffene EigentümerInnen wenden sich in solchen Fällen direkt an das Katasteramt.

Für das Gemeindesteueramt  
Roswitha Lanz

## KUNDMACHUNG

### für den Verkauf von Parzellen in der K.G. Sand in Taufers (Errichtung von Parkplätzen nördlich Ex-Minigolfplatz)

Der Fraktionspräsident der Fraktion Sand in Taufers gibt bekannt, dass am Freitag, den 13.05.2011, um 19.00 Uhr im Fraktionsbüro (Vorraum Probelokal Chor – Kellergeschoss Musikpavillon Sand) die öffentliche Versteigerung zum Verkauf der Parzellen GP.543/11 bis 543/24 der K.G. Sand in Taufers stattfindet. Auf den betroffenen Parzellen müssen gemäß Projekt von Dr. Arch. Johann Schwärzer Parkplätze errichtet werden.

#### VERSTEIGERUNGSPROZEDUR:

Verfahren gemäß Art. 73, Buchstabe c) und Art.76 des Reglements über die allgemeine Staatsbuchhaltung, genehmigt mit dem königlichen Dekret Nr. 827 vom 23.05.1924. Der provisorische Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden laut Versteigerungskundmachung.

#### VERSTEIGERUNGSKUNDMACHUNG

Die Versteigerungskundmachung mit den genauen Bedingungen sowie das Formular für die Erstellung des Angebots können beim Fraktionspräsidenten abgeholt werden. Sie werden weiter an der Amtstafel der Gemeinde Sand in Taufers sowie an der digitalen Amtstafel unter [www.sand-in-taufers.com](http://www.sand-in-taufers.com), von wo sie gegebenenfalls ausgedruckt werden können, veröffentlicht. Auch beim Protokollamt der Gemeinde (Herr Oberhofer Herbert) können die Unterlagen abgeholt werden.

#### ABGABETERMIN ANGBOTE: 29.04.2011

Die Abgabe der Angebote gemäß dem der Versteigerungskundmachung beigelegtem Formular kann persönlich beim Fraktionspräsidenten innerhalb 29.04.2011, als auch mittels Einschreibebrief, adressiert an den Fraktionspräsidenten, erfolgen. Ein Einschreibebrief gilt dann als fristgerecht eingereicht, wenn der Poststempel der Versendung das Datum 29.04.2011 trägt.

#### ADRESSE FRAKTIONSVERWALTUNG:

Hermann Mair am Tinkhof  
Schlossweg 14, I-39032 Sand in Taufers  
Weitere Informationen können beim Präsidenten der Fraktion Sand in Taufers (Tel. 0474 678440) eingeholt werden.

Der Fraktionspräsident  
Hermann Mair am Tinkhof

## HOF- UND EIGENNAMEN

### Änderung Adressen im Gemeindegebiet

#### ADRESSÄNDERUNGEN

Mit der Verwirklichung des GIS-Projektes (ämterübergreifende Datenvernetzung auf Gemeindeebene) sowie in Vorbereitung auf die Volkszählung im Herbst 2011 müssen nun die Straßenbezeichnungen und/oder Hausnummerierungen angepasst werden. Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass jedem separaten Zugang von der öffentlichen Verkehrsfläche ins Gebäudeinnere eine genaue und eindeutige Adresse zugeordnet werden muss. Abgesehen von der gesetzlichen Notwendigkeit, bringt diese Umstellung auch wesentliche Vorteile für die öffentlichen Dienste, wie z. B. Weißes Kreuz oder Postzustellung, mit sich. In den Fraktionen Sand und Mühlen muss lediglich die Hausnummerierung angepasst werden. Bei mehreren Eingängen in ein Gebäude wird diesen aufgrund der Anzahl eine Unternummer (Zusatz eines Buchstabens) zugewiesen. Ist bei fehlender Systematik (Reihenfolge) der Verlauf einer Straße nicht mehr klar ersichtlich, ist die Reorganisation der Hausnummern erforderlich. In den Fraktionen Kematen, Ahornach und Rein ist die Einführung von Straßenbezeichnungen geplant. Die Umsetzung der Adressänderung erfolgt schrittweise und beginnt im Laufe des Monats März 2011. Als Gemeindeverwaltung sind wir bemüht, den damit verbundenen Aufwand für die betroffenen Bürger so gering wie möglich zu halten.

#### HOF- UND EIGENNAMEN

Die Adresse zu einem Gebäude ist durch die Angabe der Straßenbezeichnung bzw. Fraktion und der Hausnummer definiert. Es besteht die Möglichkeit, Hof- und Eigennamen als erläuternden zusätzlichen Teil der Adresse in den Meldeamtsdaten zu führen. Sollten Sie von dieser Option Gebrauch machen, wenden Sie sich an die Bediensteten des Meldeamtes der Gemeinde.

Der zuständige Referent  
Wolfgang Mair

## **Kurzmitteilungen aus der Sitzung des Gemeinderates vom 09.02.2011**

### **LISTE TAUFERS 2010 (EINBRINGER GEMEINDERAT RALF OBERHOLLENZER) – ANFRAGE LAUT ETGO – ZWEITWOHNUNGEN IN DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS**

Der Bürgermeister verliest die Anfrage und das Antwortschreiben auf die Anfrage der Liste Taufers 2010 – Zweitwohnungen in der Gemeinde Sand in Taufers.

### **LISTE TAUFERS 2010 (EINBRINGER GEMEINDERAT RALF OBERHOLLENZER) – ANFRAGE LAUT ETGO – KOSTEN DER CASCADE**

Der Bürgermeister verliest die Anfrage und das Antwortschreiben auf die Anfrage der Liste Taufers 2010 – Kosten der Cascade.

### **LISTE TAUFERS 2010 (EINBRINGER GEMEINDERÄTIN DR. GUDRUN MAIRL) – ANFRAGE LAUT ETGO – RESTAURATIONSBERIEB IM GEBÄUDEKOMPLEX CASCADE**

Der Bürgermeister verliest die Anfrage und das Antwortschreiben auf die Anfrage der Liste Taufers 2010 – Restaurationsbetrieb im Gebäudekomplex Cascade.

## **Bericht des Bürgermeisters über die Verwaltungstätigkeit gemäß Artikel 11 der geltenden Satzung**

### **EINIGE ECKPUNKTE AUS DEM BERICHT DES BÜRGERMEISTERS ÜBER DIE VERWALTUNGSTÄTIGKEIT IM JAHR 2010:**

- 39 unterzeichnete und registrierte Verträge
- 17 Privaturkunden
- 784 Ausschussbeschlüsse
- 105 Ratsbeschlüsse
- 8589 Postausgänge
- 10690 Posteingänge
- Hohe Zugriffsquote auf die Homepage aufgrund der ständigen Aktualisierung
- 16 Zuweisungen beim geförderten Wohnbau
- Abrechnung der Erweiterungszone „Feuerwehrhalle“ in Ahornach
- Durchführung von Oberflächengestaltungsarbeiten (Bereich Tubris Zentrum, Dr.-Daimer-Straße, usw.)
- Genehmigung Ausführungsprojekt für die primäre Erschließung in der EWZ Rienz 3
- Ausschreibung Planungswettbewerb für die primäre Erschließung in der EWZ An der Ahr
- Durchführung dringender Instandsetzungsarbeiten am Wasserleitungsnetz in Rein in Taufers, Bestandserhebung der Klärgruben im Gemeindegebiet, Genehmigung des Projektes für das Ausführungsprojekt „Ausbau Wasserleitungsnetz“, Ausschreibung der Arbeiten für den Trinkwasserspeicher Tobl, Genehmigung der Gemeindeverordnung für die Trinkwasserversorgung und der Dienstleistungsübersicht des Trinkwassers, Unterschutzstellung Ahrabschnitt „Schlosssteg bis Gemeindegrenze Ahrntal“
- Durchführung von Zivilschutzmaßnahmen (Räumung Rienzgraben, dringende Instandsetzungsarbeiten am ländlichen Straßennetz im Gemeindegebiet, usw.)

- Durchführung von Asphaltierungsarbeiten und Bodenmarkierungsarbeiten
- Errichtung Bushaltestelle in Mühlen in Taufers
- Sanierung und Instandsetzung Güterwege (Pichler-Roaner-Lechner-Hofer in Pojen, Gartner-Lochhaus-Nöckler, Feuerschwedt-Purstein, Seeberhöfe und Niederunterer Hof in Rein, Hintergasse, usw.)
- Durchführung Zusatzarbeiten beim Wanderweg in Rein in Taufers
- Vergabe Schneeräumungsdienst im Gemeindegebiet
- Reinigung Gemeindestraßen und öffentliche Plätze
- Parkplatzbewirtschaftung
- Gewerbezone Griesberg (Durchführung der Infrastrukturarbeiten, formelle Grundzuweisung an das Konsortium Griesberg)
- Gesundheitsbad – Firstfeier und Tag der offenen Tür
- Naturlehrpfad in Sand in Taufers (Textüberarbeitung der Schautafeln, Gestaltung von Hinweisschildern für den Kneippfad, usw.)
- Genehmigung des Tourismusentwicklungskonzeptes von Seiten der Landesregierung, Festlegung der Kriterien und Voraussetzungen für die Zuweisung von Betten
- Einweihung des Festpavillons in Sand in Taufers
- Bestandsaufnahme von 429 architektonischen Hindernissen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder sensorischen Beeinträchtigungen
- Leaderprojekt: 7 Wege sollst du gehen – Themenwege Sand in Taufers
- Enertouren: 521 Besucher im Jahr 2010
- Sommerbetreuungen
- Schaffung von zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten im Rahmen des Arbeitslosenprogramms
- Eröffnung der Kindertagesstätte (22 Kinder, davon 18 aus der Gemeinde Sand in Taufers, 4 aus der Gemeinde Ahrntal) und Genehmigung des Vereinbarungsentwurfes für Betriebe/Unternehmen für die Kitas
- Errichtung Kinderspielplatz in Mühlen in Taufers
- Abhaltung der Preisverleihung für den Europäischen Dorferneuerungspreis 2010
- usw.

Nach den Ausführungen dankt der Bürgermeister dem Gemeindesekretär, den Mitarbeitern und dem Gemeinderat für die Zusammenarbeit im letzten Jahr.

#### **EINSETZUNG DES EFFEKTIVEN VERTRETERS SOWIE DES ERSATZVERTRETERS IM SOZIALSPRENGELBEIRAT BEI DER BEZIRKSGEMEINSCHAFT PUSTERTAL**

Der Gemeinderat wählt als effektiven Vertreter den Gemeinderat Alfred Wasserer und als Ersatzvertreterin die Vizebürgermeisterin Marianna Oberfrank Forer in den Sozialsprengelbeirat Tauferer Ahrntal.

## Kurzmitteilungen aus der Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2010

### BEZIRKSGEMEINSCHAFT PUSTERTAL - ERNENNUNG EINES ZWEITEN ZUSATZVERTRETERS DER MARKTGEMEINDE SAND IN TAUFERS IN DEN BEZIRKSRAT

Der Bürgermeister berichtet, dass die Bezirksgemeinschaft Pustertal mitgeteilt hat, dass ein zusätzlicher Gemeindevertreter der deutschen Sprachgruppe für den neuen Bezirksrat von der Gemeinde Sand in Taufers namhaft gemacht werden muss, um das vorgeschriebene Sprachgruppenverhältnis hinsichtlich der Zusammensetzung des Bezirkesrates einzuhalten. In der letzten Ratsitzung wurde die Gemeinderätin Frau Dr. Gudrun Mairl in den Bezirksrat gewählt. Als zweiter Zusatzvertreter wird der Gemeinderat Alfred Wasserer namhaft gemacht. Die Gemeinde Sand in Taufers wird somit in Zukunft mit 3 Mitgliedern im Bezirksrat vertreten sein.

#### **SISTRİ- SYSTEM FÜR RÜCKVERFOLGBARKEIT DER ABFÄLLE**

Das neue staatliche Erfassungssystem für die Rückverfolgbarkeit der Abfälle – kurz SISTRİ genannt - soll ab 1. Juni alle bisher vom Gesetz vorgesehenen Dokumente ersetzen.

Von diesen Bestimmungen betroffen sind:

- Ersterzeuger von gefährlichen Abfällen sowie jene, die ihre eigenen gefährlichen Abfälle bis zu 30 kg/Tag transportieren;
- Unternehmen und Körperschaften mit mehr als 10 Beschäftigten, welche Ersterzeuger von nicht gefährlichen Abfällen aus handwerklichen Tätigkeiten, industriellen Tätigkeiten oder der Abfallverwertung oder -beseitigung sind;
- Abfallhändler und -vermittler;
- Unternehmen, Körperschaften und Konsortien, die Abfälle verwerten und beseitigen;
- sowie Unternehmen, die Sonderabfälle (conto terzi) transportieren.

Unternehmen und Körperschaften, welche sich am neuen System beteiligen müssen, sind verpflichtet sich in das SISTRİ einzuschreiben ([www.sistri.it](http://www.sistri.it)).

Die vollständigen Informationen gibt es für die Betroffenen auf der Homepage der Gemeinde Sand in Taufers: [www.sandintaufers.eu](http://www.sandintaufers.eu)

#### **NATIONALES VERZEICHNIS DER UMWELTFACHBETRIEBE EINTRAGUNGSPFLICHT BEIM TRANSPORT DER EIGENEN ABFÄLLE**

Von der telematischen Umweltbuchhaltung klar zu trennen ist die Pflicht der Betriebe, sich in das Nationale Verzeichnis der Umweltfachbetriebe einzutragen. Diese Eintragung ist für Betriebe unabdingbar, damit sie in Zukunft ihre eigenen Abfälle zu den Recyclingstätten transportieren können.

Die Pflicht zur Eintragung betrifft alle Betriebe, welche die eigenen nicht gefährlichen Abfälle bzw. die eigenen gefährlichen Abfälle bis zu 30 kg/Liter pro Tag sammeln und transportieren. Die Formulare für die Eintragung sind bei der Handelskammer erhältlich.

Abfalltransporte von der Baustelle zum Betriebssitz fallen nicht unter die Eintragungspflicht. Betriebe können diese Transporte weiterhin durchführen, sofern die Menge von 5m<sup>3</sup> pro Fahrt nicht überschritten wird. Bis zum Inkrafttreten des neuen Abfallsystems SISTRİ ist kein Abfallbegleitschein für diesen Transport notwendig.

## Kurzmitteilungen aus der Sitzung des Gemeinderates vom 24.11.2010

### BILANZÄNDERUNG 2010 – 6. MASSNAHME

Der Gemeinderat beschließt, im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Finanzjahr 2010 folgende Abänderungen vorzunehmen und den Vorschauerbericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres zu ergänzen:

**Im laufenden Teil** (Titel I laufende Ausgaben – Ausgaben für das Personal, Betriebs- und Instandhaltungsaufwände von Anlagen, Passivzinsen usw.) müssen infolge von Minderausgaben und Mehrausgaben, Umbuchungen in den Kostenstellen für den Betrag von € 111.670,00 durchgeführt werden.

**Im Investitionsteil** (Titel I – Erwerb, Herstellung und außerordentliche Instandhaltung von Anlagevermögen, Investitionsförderungen usw.) wird der Betrag von € 678.862,00 für folgende Ausgaben auf Kapitalkonto veranschlagt:

Grundtausch Volgger Vinzenz	€ 26.200,00
Grundtausch Leimegger Markus	€ 19.850,00
Grundtausch Touristik GmbH	€ 10.200,00
Grundtausch / Grundbesetzung Entschädigung / Dienstbarkeiten - Berger Adolf	€ 3.350,00
Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen und technisch-wissenschaftlichen Geräten – Bürgerhaus	€ 4.480,00
Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern – Bau Unterkellerung FF-Halle Rein	€ 187.615,00
Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern – Projekt Wasserversorgung und Abwasserentsorgung – Wasserleitungsnetz in den Bodenfraktionen Sand, Bad Winkl und Mühlen	€ 355.710,00
Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern – Stromversorgung - Bau und Erweiterung E.-Kabinen	€ 71.057,00
Im Titel IV Durchgangsposten (Einnahmen/Ausgaben für Dienste Dritter) wird sowohl im Einnahmen- wie im Ausgabenteil der Betrag von € 115.000,00 veranschlagt.	

### WESENTLICHE ABÄNDERUNG DES WIEDERGWINNUNGSPLANES ZONE A IN SAND IN TAUFERS - ANTRAGSTELLER GEMEINDE SAND IN TAUFERS

Der Gemeinderat genehmigt die wesentliche Änderung des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzone „A“ in Sand in Taufers: Ausweisung von zwei getrennten Sektoren auf der Bp. 6/2 K.G. Sand, in denen zwei unabhängige und höhere Baukörper als bisher genehmigt, errichtet werden können. Festlegung der Höhe der beiden Baukörper auf E + 4 O.D. (Erdgeschoss plus 4 Obergeschosse ohne ausgebautem Dachgeschoss).

### BEZIRKSGEMEINSCHAFT PUSTERTAL - ERNENNUNG EINES ZUSÄTZLICHEN VERTRETERS DER MARKTGEMEINDE SAND IN TAUFERS

Die Gemeinderätin Dr. Gudrun Mairl wird als zusätzliche Vertreterin der politischen Minderheit in den Bezirksrat der Bezirksgemeinschaft Pustertal ernannt.

## **EINSETZUNG EINER ARBEITSGRUPPE ZUR AUSARBEITUNG VON VORSCHLÄGEN ZUM THEMA ENSEMBLESCHUTZ**

Die Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung von Vorschlägen zum Thema Ensembleschutz setzt sich aus Helmuth Innerbichler als Vorsitzender, Bernhard Aichner, Dr. Günther Früh, Christoph Josef Mutschlechner, Ralf Oberhollenzer, Alfred Wasserer und Arch. Johann Schwärzer zusammen. Sie haben die Aufgabe, Vorschläge zum Thema Ensembleschutz zu erarbeiten und dem Gemeinderat zur Diskussion vorzulegen.

## **VERWALTUNGSRAT TAUFER GMBH: ERSETZUNG DES MITGLIEDES HAYMO LANER**

Gemeinderat Haymo Laner hat mit Schreiben vom 06.10.2010 den freiwilligen Rücktritt in der Gesellschaft Taufer GmbH mitgeteilt. Der Gemeinderat beschließt Herrn Haymo Laner als Mitglied des Verwaltungsrates der Taufer GmbH durch Herrn Walter Weger zu ersetzen.

## **GEMEINDEKOMMISSION FÜR DEN LAWINENSCHUTZ UND UNTERKOMMISSIONEN**

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen muss die Zahl der Mitglieder der Lawinenschutzkommission reduziert werden. Der Gemeinderat beschließt deshalb die Gemeindekommission für den Lawinenschutz und Unterkommissionen wie folgt zusammenzusetzen:

### **GEMEINDEKOMMISSION FÜR DEN LAWINENSCHUTZ**

Name / Eigenschaft

Helmuth Innerbichler – Vorsitzender – dt. Sprachgruppe

Christian Lamprecht - Mitglied (Forstamt) – dt. Sprachgruppe

#### **UNTERKOMMISSION „SKIGEBIET SPEIKBODEN“**

Name / Eigenschaft

Thomas Scalisi

Mitglied – ital. Sprachgruppe

Vinzenz Niederwieser

Mitglied – dt. Sprachgruppe

Andreas Niederkofler

Mitglied – dt. Sprachgruppe

Anton Schneider

Mitglied – dt. Sprachgruppe

Gottfried Beikircher - Schriftführer

#### **UNTERKOMMISSION FRAKTION REIN**

Name / Eigenschaft

Raimund Eppacher

Mitglied – dt. Sprachgruppe

Walter Niederwanger

Mitglied – dt. Sprachgruppe

Ernst Seeber

Mitglied – dt. Sprachgruppe

Christof Seeber

Mitglied – dt. Sprachgruppe

Ernst Mairhofer - Schriftführer

## QUALITÄT TRÄGT FRÜCHTE

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK TAUFERS „PATER JOSEF A. JUNGMANN“



Beliebt und viel genutzt: 47.409 Entlehnungen im Jahr 2010

Seit Juli 2010 verziert der Aufkleber „Hallo Qualität! Qualitätszertifikat. Diese Bibliothek hat ein klares Profil“ die Eingangstür der Bibliothek. Im Juni hatten zwei geschulte Vertreter des Südtiroler Bibliothekswesens die Arbeit der Bibliothek auf Herz und Nieren, das heißt auf die Erfüllung von 70 Qualitätsstandards hin überprüft und dabei den Mitarbeitern der Bibliothek sowie den Vertretern der

Gemeinde viel Lob ausgesprochen. Dass sich diese Zertifizierung und damit einhergehend die Arbeit zu mehr Qualität gelohnt hat, beweisen die Zahlen der Jahresstatistik 2010. Alljährlich wird in der Bibliothek der Jahresbericht über das abgelaufene Jahr zur freien Einsicht aufgelegt. Darin sind einige Zahlen der Jahresstatistik grafisch aufgearbeitet. Auch im Internet können alle Interessier-

ten unter [www.sandintaufers.eu](http://www.sandintaufers.eu) Einsicht in den Bericht nehmen.

### HIER EINIGE DATEN:

Im Jahre 2010 hat die Bibliothek 47.409 Entlehnungen zu verzeichnen, das sind wiederum gut 5.300 Entlehnungen mehr als im Vorjahr! Bezogen auf das Jahr 2006 (also vor 5 Jahren) konnte eine Steigerung um 16.200 Medienausleihen erzielt wer-

den. Neueinschreibungen von Lesern/innen konnten 321 verzeichnet werden, sodass nun 3.737 Personen als Nutzer eingeschrieben sind, wovon 1.969 aktive Leser waren, das heißt im Jahre 2010 mindestens einmal im Jahr ein Medium entliehen haben. Wenn man die Entlehnungen des Vorjahres durch die Zahl der aktiven Leser dividiert, so bekommt man die Zahl 24 heraus, was bedeutet, dass im Schnitt jeder Benutzer des Vorjahres 24 Entlehnungen gemacht hat! Diese Zahlen sprechen also für sich! Besonders bei den Buchentlehnungen ist eine deutliche Steigerung zu erkennen. Gründe dafür können sein: das Angebot der Bibliothek ist reichhaltig und aktuell (im Jahre 2010 wurden sehr viele Sachbücher aktualisiert); die Präsentation der Medien wird durch das großzügige Raumangebot erleichtert und der Bestand wird mit vielen Veranstaltungen beworben, welche gut besucht werden. Bedeutend ist auch die gute Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen im Gemeindegebiet. Höhepunkte im Veranstaltungskalender waren die Sommerleseaktion (3.904 Entlehnungen) und der 2. Tag der Südtiroler Bibliotheken im Oktober.

Auch im Jahre 2011 werden viele interessante Veranstaltungen angeboten. Hier einige Hinweise:

- Am 28. März 2011 um 20 Uhr findet eine Lesung mit Brigitte Knapp und dem Vokalensemble „Ad Libitum“ mit dem Titel „Wenn ich unter Menschen bin, bin ich wie



auf Ferien“ statt. Brigitte Knapp, Schauspielerin und Autorin liest schräg-humorvolle Texte von Christian Morgenstern, Ben Hecht, Eugen Roth u.a.

- Wie bereits im Vorjahr bietet die Bibliothek eine Veranstaltungsreihe (3 Abende) an, bei denen Märchen für Erwachsene erzählt werden und das ganze mit Kreistänzen untermalt wird. Die Kastelrutherin Waltraud Scherlin-Wendt führt alle Interessierten in die Welt der Kreistänze ein und erzählt auf eine sehr angenehme Art und Wei-

## Viele neue Bücher in der Bibliothek

Zur Zeit werden eine große Anzahl an neuen Sachbüchern und neuen Bilderbüchern in der Bibliothek eingearbeitet. Sobald diese Bearbeitung abgeschlossen ist, findet man die Bücher gut sichtbar in den Räumlichkeiten der Bibliothek ausgestellt. Ein Besuch lohnt sich immer!

se Geschichten. Genaue Termine werden noch bekanntgegeben. Alle Interessierten können sich bereits jetzt in der Bibliothek anmelden.

- Am Samstag, 9. April ist Gerd Nagelschmied mit seinem Figurentheater ab 15 Uhr in der Bibliothek zu sehen und wird das Stück „Hans im Glück“ für alle kleinen und großen theaterbegeisterten Kinder und Eltern aufführen. Wir freuen uns schon auf viele Kinder.
- Der Vortrag „Märchen als Schlüssel zur Welt – Die Bedeutung von Märchen für die kindliche Entwicklung“, welcher für den 7. April anberaumt war, wird auf Donnerstag, den 28. April verschoben. Um 20 Uhr spricht die Psychologin und Mediatorin Verena Bertignoll zu diesem interessanten Thema in der Bibliothek. Auch hier sind alle wieder herzlich eingeladen.
- Am 21. April veranstaltet die Genossenschaft LeaderPlus in Zusammenarbeit mit der Bibliothek einen Vortrag zum Thema „Burma – ein Land am Abgrund“ mit gleichzeitiger Eröffnung der Fotoausstellung „Dennoch Lächeln“. Referentin ist Elisabeth Niederkofler, Mitarbeiterin von „Helfen ohne Grenzen“. Beginn ist um 20 Uhr in der Bibliothek. Die Ausstellung wird 2 Wochen lang dort zu sehen sein.

Das Team der Bibliothek freut sich auf viele Interessierte.

**Für die Bibliothek  
Isolde Oberarzbacher**

## MIT FARBE UND PINSEL ENTLANG DER KATASTRALGRENZEN UNTERWEGS FORSTSTATION SAND IN TAUFERS



Katasterstein vor und nach der Grenzauffrischung

Die Katastralgrenzen stammen noch aus der Zeit des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs. Mit der Einführung des Katasters im Jahre 1775 sind erstmals alle Gemeinden Südtirols katastermäßig erfasst worden. Nach wie vor ist die Hauptaufgabe des Katasters die genaue Erfassung der einzelnen Grundstücke (Parzellen) nach ihrer Ausdehnung und Beschaffenheit, und zwar als Grundlage für die steuerliche Bewertung. Die Mappenblätter bilden den graphischen Teil des Katasters, wo die Grenzen der einzelnen Grundstücke ersichtlich sind.

Die gesamte Landesfläche ist auf Katastralgemeinden eingeteilt. Die Katastralgrenzen sind gleichzeitig Eigentumsgrenzen und in vielen Fällen auch Jagdreviergrenze.

Eine Verwaltungsgemeinde kann aus

einer oder mehreren Katastralgemeinden bestehen.

Das Stationsgebiet der Forststation Sand in Taufers umfasst die drei Gemeinden Sand in Taufers, Mühlwald und Gais und setzt sich aus insgesamt 11 Katastralgemeinden (Abk. KG) zusammen.

Schon seit vielen Jahrzehnten versuchen wir Förster die Außengrenzen der KG aufrechtzuerhalten, vor allem im Wald und Almbereich. Die Grenze einer KG verläuft oft entlang von Bächen, Gräben, Steigen, Geländerücken und Gipfelgraden. Der genaue Verlauf ist vielfach mit sogenannten Katastersteinen festgelegt, die in den Mappenblättern genau eingezeichnet sind. Bei den Katastersteinen handelt es sich meistens um größere Steine oder Felsen, in denen ein Kreuz eingemeißelt wur-

de. Oft tragen sie zusätzlich eine fortlaufende Nummer. Der Grenzverlauf zwischen den Steinen ist durch schmale Farbstreifen an Bäumen und Steinen markiert. Die Katastralgrenzen sind an der schwarz-weißen oder schwarz-weiß-gelben Farbmarkierung zu erkennen.

Witterungseinflüsse, wie Regen, Schnee, Wind führen dazu, dass die Farbmarkierungen mit der Zeit verblassen. Auch passiert es, dass die Katastersteine von Moosen, Flechten oder Sträuchern überwachsen werden und dadurch nicht mehr erkennbar sind. Unsere Aufgabe ist es nun, die Katastergrenzen von Zeit zu Zeit abzugehen, die Katastersteine zu reinigen und an den alten Farbmarkierungen wieder neue Farbe anzubringen. So ist es uns letztes Jahr gelungen, ein Großteil der KG-

Grenzen zwischen Mühlwald und Lappach, zwischen Mühlen und Mühlwald, zwischen Mühlen und Sand und der KG Mühlbach nachzuziehen.

Zur Auffindung der KG-Grenze stehen verschiedene Hilfsmittel zu Verfügung: Historische Grenzbeschreibungen, Luftbilder und Gps-Geräte. Trotz dieser Hilfsmittel wird es sehr schwierig, die alten Grenzzeichen zu finden, wenn beispielsweise die Farbe bereits zu stark verblasst ist, oder der Katasterstein unter einer dicken „Nadelstreu“ verschwunden ist.

Deshalb dürfen „Grenzpflegearbeiten“ nicht vernachlässigt werden und müssen in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Kommt es einmal soweit, dass Grenzzeichen und Grenzmarkierungen nicht mehr auffindbar sind, bedarf es oft sehr aufwendiger und kostspieliger Vermessungsarbeiten, um den Grenzverlauf wieder herzustellen.

Das Jahr 2011 ist als Internationales Jahr des Waldes ausgerufen worden. Das könnte für so manchen Waldbe-

sitzer der Ansporn sein, wieder einmal eine Waldbegehung zu machen und dabei die Sichtbarkeit der Grenzen zu überprüfen.

### RÜCKBLICK: CHRISTBAUMAKTION WEIHNACHTEN 2010

Traditionell zu Weihnachten wird bei uns in den meisten Haushalten ein Weihnachtsbaum aufgestellt. Auch für das letztjährige Weihnachtsfest haben wir wieder Christbäume gesammelt und verteilt. Die Ausgabe erfolgte kurz vor Weihnachten, wie bereits in den Jahren zuvor beim „Luckner“-Futterhaus in Mühlen und beim alten „Rosstall“ in der Nähe der Esso-Tankstelle in Sand.

Die Bäume stammen aus der näheren Umgebung und zwar werden sie dort entnommen, wo die Bäume kaum „Zukunftschancen“ haben. Das sind vor allem Bäume unter Strom- und Telefonleitungen, an Straßenböschungen, aus sehr eng und dicht wachsenden Jungwäldern, aus Weide- und Almflächen und dort wo neue Infrastrukturen wie

Leitungen, Straßen, und Gebäude geplant sind.

Letzte Weihnachten war die Nachfrage besonders groß und es sind mehr als 250 Bäume für eine freiwillige Spende verteilt worden. Der Erlös wird heuer einer in Not geratenen Familie im Pustertal gespendet. Letztes Jahr kam der Erlös dem Kinderdorf in Brixen zu Gute.

Weiters besorgen wir auch für Kirchen und für verschiedene öffentliche Institutionen wie Schulen und Kindergärten Christbäume, sodass wir im Dezember nicht zu Unrecht oft als „Grüne Weihnachtsmänner“ bezeichnet werden.

Diese Aktion soll vor allem dazu dienen, einheimische Christbäume der Bevölkerung bereit zustellen. Es soll verhindert werden, dass nicht die für die Zukunft eines Waldes wichtigen Bäumchen entfernt werden und so Schäden am Waldbestand entstehen. Auch im heurigen Jahr werden wir die Christbaumaktion fortsetzen.

**Forststation Sand in Taufers**

### Folgende Tabelle gibt einen kurzen Überblick der KG-Gemeinden der Forststation Sand in Taufers

Gemeinde Sand in Taufers		Gemeinde Mühlwald		Gemeinde Gais	
KG	Größe in ha	KG	Größe in ha	KG	Größe in ha
Mühlen	862	Mühlwald	4538	Uttenheim	1573
Sand	1432	Lappach	5913	Gais	1387
Kematen	1373			Mühlbach	2129
Ahornach	4140			Tesselberg	940
Rein	8637				

# DARLEHENSZINSEN FÜR BAU ODER KAUF ERSTWOHNUNG

## WELCHE BESTIMMUNGEN GELTEN FÜR DIE STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Die Meisten von uns müssen sich für die Verwirklichung des Traums der eigenen vier Wände in der Bank verschulden und über einen mehr oder weniger langen Zeitraum die Raten für die eigene Wohnung abtrottern. Der in den monatlichen Ratenzahlungen enthaltende Zinsanteil kann in der Steuererklärung als Absetzbetrag geltend gemacht werden und man holt sich so wenigstens einen Teil der Zinslast wieder zurück. Folgende Bestimmungen sind dabei zu berücksichtigen.

### KAUF ERSTWOHNUNG:

a) Max. möglicher Absetzbetrag: 4.000 Euro pro Jahr (19% davon, also 760 Euro, kann in der Steuererklärung rückerstattet werden);

- b) der Hypothekendarlehensvertrag muss innerhalb eines Jahres nach Kauf abgeschlossen werden;  
c) innerhalb eines Jahres ab Kauf muss der Wohnsitz in die gekaufte Wohnung verlegt werden.

### BAU ODER SANIERUNG ERSTWOHNUNG:

- a) Max. möglicher Absetzbetrag: 2.582 Euro pro Jahr (19% davon, also 491 Euro, kann in der Steuererklärung rückerstattet werden);  
b) der Hypothekendarlehensvertrag muss im Zeitraum von 18 Monaten ab Baubeginnmeldung abgeschlossen werden;  
c) innerhalb von sechs Monaten ab Bauende muss der Wohnsitz dorthin verlegt werden.

### GEMEINSAME BESTIMMUNGEN:

- a) Der investierte Betrag muss belegt werden, und zwar entweder mit dem Kaufvertrag oder mit den Rechnungen für das Bauvorhaben; Achtung: wenn der Betrag des Darlehens höher ist als der investierte Betrag, so können die Zinsen auch nur anteilmäßig abgesetzt werden (Bsp. Darlehen 200.000 – Kaufbetrag 100.000: es können nur 50% der Zinsen abgesetzt werden);  
b) Kauf Wohnung auf beide Ehepartner – Abschluss Darlehen nur auf den Namen von einem Ehepartner: Letzterer kann die vollen Zinsen geltend machen;  
c) Kauf Wohnung auf einen Ehepartner – Abschluss Darlehen auf beide Ehepartner: nur wenn der Ehepartner, der nicht Miteigentümer der Wohnung ist, zu Lasten des anderen geht (Einkommen geringer als 2.840 Euro), kann der Eigentümer die vollen Zinsen absetzen; andernfalls kann er nur entsprechend seiner Darlehensquote die Zinsen absetzen;  
d) Nicht verheiratete Paare: jeder kann nur dann Zinsen absetzen, wenn seiner Quote am Darlehen auch eine entsprechende Eigentumsquote entspricht und umgekehrt.

Bei Abschluss von Darlehensverträgen und auch Einverleibung des Eigentumsrechtes sollte deshalb immer sorgfältig abgewogen werden auf welche Namen dies geschieht.





Jonas Oberhofer und Walter Weger überzeugten als Markus und Franz-Josef.

## „DAS VERFLIXTE KLASSENTREFFEN“

### HEIMATBÜHNE SAND IN TAUFERS

Über einen unglaublich unerwarteten Erfolg konnte sich kürzlich die Heimatbühne Sand in Taufers freuen. Mit dem Lustspiel „Das Verflixte Klassentreffen“ von Regina Rösch wurden die Lachmuskeln vieler begeisterter Besucher in Bewegung gesetzt und das Publikum sparte nicht an Applaus. Unter den Besuchern konnten Vertreter von einigen Nachbarbühnen, Bezirksobfrau Sieglinde Horvad, Kulturasessor Meinhard Fuchsbrugger, sowie Ehrenmitglied Paul Pfendt begrüßt werden.

Zur Handlung: Nach einer durchzechten Nacht wird Franz-Josef von seiner Ehefrau Amanda mit schweren Vorwürfen am Frühstückstisch empfangen. Markus, deren Sohn, spürt

ganz deutlich die Auswirkungen des harten Kopfballtrainings und Opa gibt wie immer seinen Senf dazu. Als dann auch noch die Dorfratsche Paula auftaucht, ist für Franz-Josef der Tag gelaufen. Auch in der Zeitung steht nur Mist, ein Klassentreffen im Nachbarort, wen interessiert das schon? Doch das hätte Franz-Josef lieber nicht vorgelesen! Die Aussichten auf allerhand interessante Neuigkeiten lassen Amanda, ihrer Freundin Franziska und Dorfratsche Paule keine Ruhe. Ein Klassentreffenmuss her! Aber damit sehen Franz-Josef und sein geiziger Freund August die Katastrophe auf sich zurollen. Denn einen Punkt in der Vergangenheit haben sie bisher

erfolgreich vor ihren Frauen geheim halten können...

Die Heimatbühne möchte sich auf diesem Wege vielmals bei allen Besuchern und Sponsoren bedanken, und gibt bekannt dass die Doppel DVD bzw. Blue-Ray Disc zum Stück ab Ende März verfügbar ist. Außerdem können auch alle seit dem Jahr 1992 auf die Bühne gebrachten Stücke erstmals als DVD unter der Nummer 345 0309202 (Mo-Fr, 20-21 Uhr) bestellt werden. **Bestellungen können auch über die Email Adresse oder Homepage der Heimatbühne erfolgen: [heimatbuehne.taufers@gmail.com](mailto:heimatbuehne.taufers@gmail.com) ([www.heimatbuehnetaufers.com](http://www.heimatbuehnetaufers.com))**

# SEGENSFEIER FÜR PAARE

FEST DES HEILIGEN VALENTIN IN DER  
FRANZ UND KLARA KAPELLE AM TOBL

**Pfarrer Wiesler**, der der Segensfeier vorstand, erinnerte daran, dass es einer Paarbeziehung immer gut tut, wenn sie auch das Band zu Christus pflegt. In diesem Sinne segnete er alle anwesenden Paare.

Es ist in unserer Pfarrei bereits zur Tradition geworden, dass sich am Fest des Heiligen Valentin, dem Fest der Verliebten, Paare in der Franz und Klara Kapelle einfinden, um den Segen Gottes für ihre Partnerschaft zu erbeten. Heuer begleite-

te uns ein Wort aus der Heiligen Schrift durch die Feier.

**„Die Liebe ist das Band,  
das alles zusammenhält.“**

**Kol 3, 14**

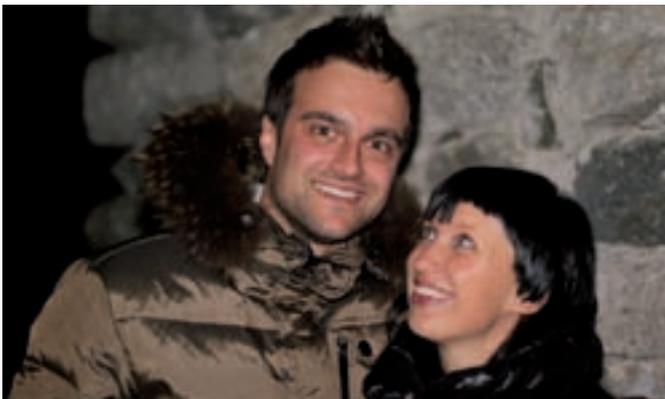
In einer Paarbeziehung gilt es, das

Band der Liebe immer wieder neu zu knüpfen. Beide Partner tragen Verantwortung, dass dieses Band auch in Durststrecken hält.

So ist es gut, dass man gemeinsam nach Wegen sucht, dieses Band zu stärken.



**Bunt wie das Leben ist eine Partnerschaft.** Aus der Vielfalt der Lebensfarben knüpfen wir das Band der Liebe, der Treue, der Hoffnung, der Freude, der Achtsamkeit und der Versöhnung.

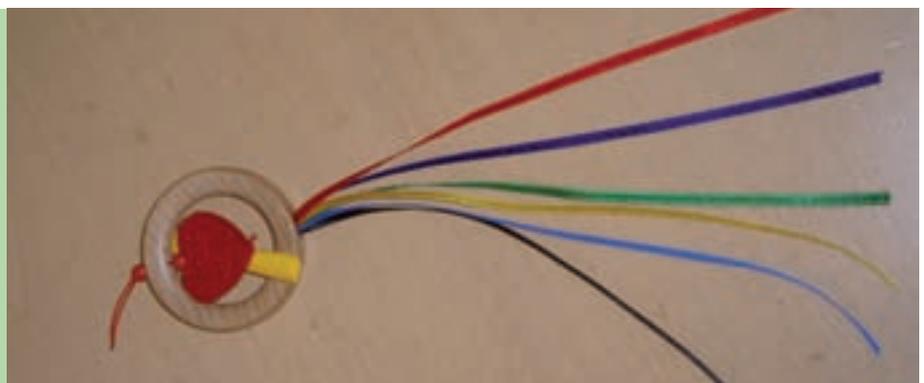


**Gabi und Stefan:** „Der Weg zur Kapelle ist eine gute Einstimmung zur Feier. Wir spüren immer wieder die Sehnsucht, gemeinsam füreinander ein starkes Band der Liebe zu knüpfen. Die Segensfeier hat uns angeregt, die vielen Bänder der Liebe in unserem Beziehungsalltag nicht zu vernachlässigen.“



**Brigitte und Hans:** „Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue, an dieser Feier teilzunehmen. Wir nehmen uns gerne die Zeit dazu, weil wir jedes Jahr bereichert nach Haus gehen. Texte und Lieder berühren uns und wirken in unserem Ehealltag nach. Herzlichen Dank an alle, die diese Feier jedes Jahr vorbereiten.“

**Über das Präsent freuen sich die Paare.** Heuer zum Thema passend Beziehungsbänder an einem Ring befestigt, als Symbol der Verbundenheit. Das Herz spricht dafür, dass die Liebe zueinander ein wertvolles Gut ist, das es zu pflegen und zu schützen gilt.



Ausschuss für Ehe und Familie i. PGR, Toblgruppe



## 72 STUNDEN GELEBTE SOLIDARITÄT GRÖSSTES JUGENDSOZIALPROJEKT IM LAND

„72 Stunden ohne Kompromiss“ nennt sich das inzwischen größte Jugendsozialprojekt im Land: Gemeinsam die Ärmel hochkrempeln, um ein Ziel zu erreichen; ein soziales Projekt planen und umsetzen – kompromisslos, 72 Stunden lang. So lautet der Leitspruch des 72-Stunden-Projektes, organisiert von young Caritas, Südtiroler Jugendring, AGESCI (italienische Pfadfinder) und Südtirols Katholischer Jugend. Vom 7. bis 10. April ist es wieder soweit: Jugendliche ab 16 Jahren werden in ganz Südtirol mehrere Projekte durchführen und damit einen Beitrag zu mehr Solidarität mit schwachen und benachteiligten Menschen leisten.

### FREMDE WELTEN KENNENLERNEN

Gruppen von jeweils 5 bis 10 Jugendlichen ab 16 Jahren starten in ganz Südtirol zum selben Zeitpunkt und haben genau 72 Stunden Zeit für ein konkretes Projekt. Dabei lernen sie

eine ihnen fremde Welt kennen und können Kontakte knüpfen und mit ihrem sozialen Engagement einen Beitrag zur Solidarität mit Menschen leisten, die am Rande der Gesellschaft stehen. Die Aufgaben, mit denen die Jugendlichen betraut werden, sind teilweise mit großen Herausforderungen verbunden – hier können sie zeigen, was in ihnen steckt. Durch die gemeinsame Planung, Organisation und Durchführung können die Jugendlichen ihre organisatorischen, handwerklichen und kreativen Kompetenzen weiterentwickeln, zudem fördert das „72h“-Projekt eine sprachgruppenübergreifende Zusammenarbeit.

### AM ERFOLG ANKNÜPFEN

Bei Südtirols größter Jugend-Sozialaktion engagierten sich im Herbst 2005 und 2008 jeweils rund 300 Jugendliche aller drei Sprachgruppen in ca. 30 Projekten. Sie bastelten in

Altenheimen, organisierten Törggelfeiern, brachten Räume, Zäune und Gärten auf Vordermann und feierten mit Menschen mit Beeinträchtigung. Der Startschuss hier in Südtirol wird am 7. April nun bereits zum dritten Mal fallen, zeitgleich findet das Projekt im Trentino statt. Auf internationaler Ebene findet das Projekt an anderen Zeitpunkten auch in Österreich, Ungarn, Slowenien, Bosnien, Deutschland, in der Schweiz und der Slowakei statt. Den Organisatoren geht es mit dieser Aktion um gelebte Solidarität, um soziales Engagement, um Ausdauer und Ehrenamtlichkeit. In der Begegnung mit schwächeren oder benachteiligten Menschen lernen die Jugendlichen eine ihnen meist unbekannte Lebensrealität kennen.

**Informationen zur Anmeldung von Jugendlichen und Jugendgruppen unter: [www.72h.it](http://www.72h.it), [info@jugendring.it](mailto:info@jugendring.it), Tel. 0471 060430**

# 112 - HIER KOMMT DIE POLIZEI!

## DIE CARABINIERI ZU BESUCH IM KINDERGARTEN

Die Polizei, dein Freund und Helfer – unter diesem Motto stand eine gesamte Woche im Kindergarten Sand in Taufers. Die Kinder lernten die Arbeit der Carabinieri und Polizei kennen, lasen Bücher, übten die Notrufnummer, reimten und sangen zu diesem Thema. Sogar „Ein starkes Polizeitheater“ wurde einstudiert. Die kleinen Schauspieler durften ihre eigenen Ideen mit einbringen und die Aufführung vor den Eltern war ein voller Erfolg. Der Höhepunkt dieser Woche aber war der Besuch einiger Carabinieri aus Bruneck und Sand in Taufers. Zwei Einsatzfahrzeuge wurden vor dem Kindergarten geparkt und die Kinder durften sich alles genauestens ansehen. Besonders interessant waren für die meisten der ohrenbetäubende Lärm der Sirene und das Blaulicht. Die Ordnungshüter standen den Kindern dann Rede und Antwort und wunderten sich, wie gut sie bereits Bescheid wussten. Besonderes Augenmerk wurde auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr gelegt. Das Tragen eines Helmes beim Fahrradfahren gehört da ebenso dazu wie ein korrekter Kindersitz in Mamas Auto. Nachdem die erste Scheu (beiderseits) abgelegt worden war, wollten es einige ganz genau wissen und legten sich die Handschellen um, zogen sich die kugelsichere Weste über und ließen die „Kelle“ schwingen. Für alle ein unvergesslicher Tag.



Die Polizei, dein Freund und Helfer.



Auf Entdeckungstour: Ausprobieren und alles genau begutachten.

## DIE ELTERNBRIEFE FEIERN ERSTEN GEBURTSTAG

### WERTVOLLES WISSEN RUND UM DAS THEMA LEBEN



Landesrätin Sabina Kasslatte Mur: „Erfahrungen und Erkenntnisse anderer Mütter und Väter sowie von Fachleuten weitergeben.“

Seit einem Jahr gibt es nun die Südtiroler Elternbriefe und sie finden sehr großen Anklang. Mehr als 16.000 erste Elternbriefe „Schwangerschaft und Geburt“ wurden verteilt – bei ca. 5.000 Geburten im Jahr. Und rund 70% aller Eltern mit Neugeborenen bestellen die weiteren Elternbriefe: bis heute 2.800 Familien. Im Jänner 2010 startete das Amt für Jugendarbeit der Abteilung Deutsche Kultur das Familienkultur-Projekt „Elternbriefe“: Die rund 50-seitigen, bunten und bebilderten Broschüren vermitteln auf anregende Art und Weise viel

Wissenswertes rund um das Leben mit einem und mehreren Kindern.

#### GROSSE THEMENVIELFALT

Themen wie Erziehung, Gesundheit, Psychologie, Sicherheit, aber auch juristische und organisatorische Fragen sowie Beziehung und Partnerschaft spielen darin eine Rolle. „Es ist eine der schönsten Aufgaben, ein Kind in seiner Entwicklung zu begleiten, ihm zu helfen, sich seinen Anlagen gemäß zu entfalten“, meint Landesrätin Sabina Kasslatte Mur. Die Elternbriefe sollen eine Handreichung dazu sein,

von Erfahrungen und Erkenntnissen anderer Mütter, Väter und von Fachleuten berichten. Über den Anklang, den die Elternbriefe bisher erfahren haben, berichtet Projektleiterin Gudrun Schmid: „In den 12 Monaten seit dem Start der Initiative im Jänner 2010 wurden insgesamt 30.000 Elternbriefe bei den FrauenärztInnen, in den Gesundheitssprengeln sowie Krankenhäusern mitgenommen oder direkt bei uns bestellt. Seit Juli 2010 sind es mehr als 300 Bestellungen pro Monat. Ungefähr 75% davon werden in deutscher Sprache, 25% in italienischer Sprache angefordert.“

#### VIERTER ELTERNBRIEF

Nach den drei Elternbriefen „Schwangerschaft und Geburt“, „Gut durch die ersten Monate“, und „6-12 Monate, Ihr Baby entdeckt die Welt“ liegt nun ganz neu der vierte Elternbrief „12-24 Monate: Gehen, sprechen, selber machen“ vor. Die Elternbriefe wachsen mit: Die Mütter und Väter, die sie bestellen, bekommen sie dem Alter ihres Kindes entsprechend kostenlos zugesandt. Außerdem erhalten sie eine Sammelmappe, in der sie neben den Elternbriefen auch die wichtigsten Dokumente für Ihr Kind aufbewahren können.

**Information und Bestellung:**  
**Dr. Gudrun Schmid, Amt für Jugendarbeit, Bozen, Andreas-Hofer-Straße 18, Tel. 0471 413371, [elternbriefe@provinz.bz.it](mailto:elternbriefe@provinz.bz.it)**

Unterstützt von Bezirksgemeinschaft Pustertal und Stadtgemeinde Bruneck

# Elternsprechstunde

**Liebe Mütter, liebe Väter**  
 Eltern sein ist manchmal ganz schön schwer! Ständig tauchen neue Fragen und Herausforderungen auf.

In der „Elternsprechstunde“ stehen Ihnen erfahrene Fachleute zur Seite mit praktischen Tipps und Anregungen für die kleinen und großen Alltagsorgen rund um den lieben Nachwuchs.

**Lieber fragen als klagen!**

**Kommen Sie vorbei!**  
**Donnerstag**  
**18 - 20 Uhr**  
 Michael Pacher Haus  
 (Eingang Rückseite)  
 Tel. 0474 444 333

**Vertraulich, anonym und kostenlos**

**Erziehungsfragen Überforderung**  
**Pubertät Belastung Unsicherheit Streit**

# SPANNUNGSFELD ERZIEHUNG

## NEUES ANGEBOT DER ELTERNSPRECHSTUNDEN

Eltern sein ist manchmal ganz schön schwer! Eltern sein provoziert geradezu Reibung und Probleme. Einerseits müssen Eltern ihren Kindern Freiheiten lassen, um Neigungen, Begabungen und Talent zu fördern, andererseits müssen aber Grenzen, Werte und Regeln vermittelt werden. Viele Eltern machen sich Gedanken um ihre Kinder, sind sich nicht sicher, was für die Entwicklung der Kinder das Beste wäre.

Sie fühlen sich von der momentanen Familiensituation überfordert, sind in ihrer Erziehungsaufgabe verunsichert. Oder sie finden keinen Zugang zum Kind, das sich in einer schwierigen Phase befindet.

Es gibt keine einfachen Patentrezepte in der Erziehung. Fehler lassen sich

nicht vermeiden, aber man kann daraus lernen und versuchen, diese wieder gut zu machen.

**Sich Hilfe zu holen und anzunehmen zeugt von Liebe und Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Kindern.**

Für Eltern, die solche und ähnliche Schwierigkeiten und Fragen haben gibt es ab sofort die Elternsprechstunden, die von 10 privaten und öffentlichen Vereinen und Institutionen getragen wird.

Die Eltern können einfach und unbürokratisch mit erfahrenen Fachpersonen in Kontakt treten und in einem persönlichen und diskreten Rahmen Erziehungsthemen ansprechen. Bei

den Elternsprechstunden erhalten die Eltern eine erste Einschätzung, grundlegende Tipps und Ratschläge für die kleinen und großen Alltagsorgen rund um den lieben Nachwuchs. Die Elternsprechstunde kann ohne Voranmeldung aufgesucht werden. Ab 20. Jänner 2011 können ratsuchende Eltern jeden Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr im Michael-Pacher-Haus in Bruneck (Eingang Rückseite) mit den Fachpersonen sprechen. Vertraulich, anonym und kostenlos.

Informationen zu den Elternsprechstunden erhalten sie unter der Telefonnummer 342 1214440.

Die Initiative wird von der Bezirksgemeinschaft Pustertal und der Stadtgemeinde Bruneck finanziert.



# „AM ENDE... ODER?“

## JUGENDDIENST DEKANAT TAUFERS

Bereits zum 29. Mal lud der Jugenddienst Dekanat Taufers zur besinnlichen Silvesterfeier nach Heilig Geist ein.

Zum 29. Mal lud der Jugenddienst Dekanat Taufers zur besinnlichen Silvesterfeier nach Heilig Geist ein. Das Motto der diesjährigen Andacht war „Am Ende... oder?“. Über 250 Personen aus nah und fern fanden sich beim Parkplatz in Kasern ein, um andächtig mit Laternen den verschneiten Weg nach Heilig Geist zu pilgern. Vor Antritt der kurzen Wanderung bekam jeder noch einen Anhänger mit dem heurigen Thema angesteckt. Das kleine, tief verschneite Kirchlein am Talschluss konnte die Teilnehmermenge kaum fassen. Zum Beginn der Andacht wurde mit Hilfe diverser besinnlicher Texte zu einem Rückblick des zu neige gehenden Jahres angeregt. Wie verlebte ich das alte Jahr? Verfolgte ich nur eigene Ziele? Waren mir die Mitmenschen gleichgültig? Die Besinnung wurde mit Texten und Liedern umrahmt, welche der Arbeitskreis des Jugenddienstes Dekanat Taufers mit dem Pfarrer Sepp Profanter vorbereitet hatte. Höhepunkt der Besinnung waren das Glockengeläut um 24 Uhr und das Anstimmen des Liedes „Von guten Mächten“. Anschließend waren alle Teilnehmer der besinnlichen Silvesterfeier eingeladen, noch ein bisschen Zeit gemeinsam vor der Kirche zu verbringen. Bei heißem Tee, Keksen und einem wärmenden Feuer vermisste niemand den sonst üblichen Silvestertrubel. So wurde das neue Jahr in besinnlicher Atmosphäre willkommen geheißen.

## KREUZWEG BILDER

Vergangenes Jahr startete der

Jugenddienst Dekanat Taufers das Projekt Kreuzweg Bilder gemeinsam mit den Grund- und Mittelschulen des Tauferer Ahrntals, was sich als sichtlicher Erfolg abzeichnete. Der Jugenddienst Dekanat Taufers, die Fachstelle für kirchliche Kinder- und Jugendarbeit im Tauferer Ahrntal, ist als Verleih- und Medienstelle nicht mehr wegzudenken. Um den Anfragen und Bedürfnissen der Klientel gerecht zu werden, werden die Materialien ständig erweitert und

angepasst. Die Idee, Kreuzwege von Kindern und Jugendlichen malen zu lassen, kam nicht von ungefähr: Nach vielen Anfragen von Pfarrverantwortlichen und Gruppenleitern, die für die Kreuzwegandachten ihrer Pfarreien kinder- und jugendgerechte Bilder suchten und im World Wide Web sowie in Büchern mit wenig Erfolg recherchierten, galt es, dies als

Projekt für den Jugenddienst zu starten. Dabei wurden die Religionslehrer der Grund- und Mittelschulen um Mithilfe gebeten, die sofort zugesichert wurde. Die Pädagogen ließen der Kreativität der Kinder und Jugendlichen freien Lauf. Beispielsweise wurde ein Kreuzweg dem amerikanischen Künstler Keith Haring nachempfunden, bei einem anderen die Figuren ausgeschnitten, für jede Station zurechtgelegt und fotografiert. So kamen zu guter Letzt 75 Kreuzwege, an den Jugenddienst adressiert, zurück, die im vergangenen Jahr von Aschermittwoch bis zum Weißen Sonntag im Pfarrheim von Taufers ausgestellt waren. Nun, kurz vor der anbrechenden Fastenzeit, sind die einzelnen Kreuzwegbilder im Jugenddienst gebunden zur Einsicht verfügbar und können auch digital verwendet werden.



Ein Kreuzweg wurde dem amerikanischen Künstler Keith Haring nachempfunden.



# „FACEBOOK – ULTRACOOLODER VERDUMMEND?“

KVW-LIVE DISKUTIERT



Den Jugendlichen wurde die kritische Reflexion und Diskussion zum Thema Facebook ermöglicht.

Live, der junge KVW, veranstaltete im Dezember 2010 in Kooperation mit dem Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols (n.e.t.z) an diversen Landesberufsschulen und in zwei Jugendzentren eine Diskussionsreihe für Jugendliche zum Thema „Facebook“. Dabei wurde den Jugendlichen die kritische Reflexion und Diskussion des Themas ermöglicht. Es hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen das soziale Netzwerk „Facebook“ vor allem zur Unterhaltung und zum gesellschaftlichen Zweck nutzen, um mit Freunden in Kontakt zu sein und sich auszutauschen. Die Jugend-

lichen wissen aber auch bestens über die Gefahren der Nutzung solcher Plattformen Bescheid. Sie haben darauf verwiesen, dass es sich bei jenen Jugendlichen, die in den Medien wegen missbräuchlicher Nutzung solcher Plattformen auffallen, um Einzelfälle handelt. Weiters kamen in der Diskussion interessante Vorschläge von Seiten der Jugendlichen. So würden sie zum Beispiel „Facebook“ gerne ihren Lehrpersonen zeigen und erklären, um dadurch Vorurteilen entgegen zu wirken. Für KVW-Live war diese Veranstaltung ein großer Erfolg und eine tolle Möglichkeit, mit vie-

len jungen Menschen auf Augenhöhe in Kontakt zu treten.

## FACEBOOK: DIE JUGEND GIBT TIPPS

Bei den Veranstaltungen im Jugendzentrum Juze Naturns und im Jugendtreff Iduna Algund führten die vier Malser Maturanten Michael Federspiel, Fabio Franza, Andreas Winkler und Ludwig Paulmichl ins Thema ein. Sie haben bereits ihre MitschülerInnen in Mails über das soziale Netzwerk aufgeklärt. Hier geben sie einige Sicherheitstipps zur Facebookbenutzung:

- Nehmt euch die Zeit, um die Privatsphäreinstellungen auf Facebook

## FACTS ZU FACEBOOK

„Facebook“ ist eine Website zur Bildung und Unterhaltung sozialer Netzwerke. Jeder Benutzer verfügt über eine Profildseite, auf der er sich vorstellen und Fotos oder Videos hochladen kann. Auf der Pinnwand des Profils können Besucher öffentlich sichtbare Nachrichten hinterlassen oder Notizen veröffentlichen. Alternativ zu öffentlichen Nachrichten können sich Benutzer persönliche Nachrichten schicken oder chatten.

Schritt für Schritt durchzugehen!

- **Kontaktinformationen nicht veröffentlichen:** Man sollte nur persönliche Informationen veröffentlichen, welche zur Anmeldung unbedingt nötig sind. Gib nur jene Informationen an, die du auch im wirklichen Leben einer fremden Person ohne Bedenken preisgeben würdest.
- **Profildetails nur für Freunde sichtbar (z.B. Fotos, Videos):** Die Privatsphäre-Einstellungen sollte man so festlegen, dass nur die Freunde die man auch als solche hinzugefügt hat, einen Einblick in das eigene Profil haben. Die Freunde von Freunden sollten nichts sehen, denn diese kennt man sicher nicht alle. Es wird dann ziemlich unüberschaubar, wer die Informationen des Profils lesen kann.
- **Anonyme E-Mail-Adresse verwenden:** Betrüger können nicht den richtigen Namen herausfinden, wenn man eine „falsche“ E-Mail Adresse verwendet. Ein weiterer Vorteil ist, dass man nicht von Werbung zugemüllt wird und viel Zeit damit verbringen muss, diese von wichtigen Mails zu unterscheiden.
- **Keine Beleidigungen (Art. 595 c.p.):** Beleidigungen sind Verletzungen der persönlichen Ehre und strafbar. Wer jemand beleidigt, riskiert Haftstrafen von 6 Monaten bis zu 3 Jahren und Geldstrafen nicht unter 516 Euro.
- **Fotorecht beachten:** Fotos darf man nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der fotografierten Person hochladen. Wer dieses Recht nicht beachtet, riskiert einen Brief vom Anwalt oder sogar ein Besuch vor dem Gericht. Dieselbe Regelung gilt auch für Videoclips.



Jugendliche tauschen Erfahrungen und Tipps zum Thema Facebook aus.

# WORKSHOP LAMPEN- FIEBER

## TIPPS FÜR SICHERES AUFTRETEN

Live, der junge KVV, bietet im März 2011 in Brixen und Bruneck für junge Menschen einen 2-stündigen Workshop zum Thema „Lampenfieber“ an. Dabei sollen die TeilnehmerInnen Tipps und Tricks für einen sicheren Auftritt erhalten, wie er beispielsweise bei der Maturaprüfung oder einem Vorstellungsgespräch erwartet wird. Außerdem sollen kurze praktische Übungen dazu beitragen, das diesbezügliche Lampenfieber zu bekämpfen. Was macht einen Auftritt erfolgreich? Welche Faktoren spielen mit, um zu überzeugen? Und wie gehe ich mit Lampenfieber um? Diese und weitere Fragen wird die Referentin Claudia Bachmann, Moderatorin und Redakteurin bei Radio Holiday, beantworten. Überzeugen mit Motivation, der richtigen Portion Sicherheit und Charisma: eine Einführung ins 1x1 für einen sicheren Auftritt.

## KVV-LIVE WORKSHOP „LAMPENFIEBER“

**Bruneck:** Dienstag, 22. März 2011, 19-21 Uhr | Dantestr. 1

**Brixen:** Freitag, 25. März 2011, 19-21 Uhr | Hofgasse 2

**Kosten:** 10 Euro

**Anmeldungen ab sofort und bis**

**18.03.2011 bei KVV-Live:**

0471-061300 | live@kvv.org

## VOLL IN FAHRT

### PFADFINDER STAMM TAUFERS

#### HALLO NIKOLAUS

In letzter Zeit war bei uns Pfadfindern eine Menge los. Bei unserer alljährlichen Aktion „Hausbesuch des Nikolaus“ haben unsere vier Nikolausgruppen in zwei Tagen bei 24 Besuchen an die 60 Familien und damit ca. 110 Kinder besucht. Besonders schön war dabei wieder festzustellen, dass viele Familien den Besuch des Heiligen Nikolaus für einen gemütlichen, besinnlichen Abend miteinander genutzt haben.



Sankt Nikolaus stampft durch den Schnee



Zwei Englein als Vorboten des Nikolaus

#### FRIEDENSLICHT

Die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ der Südtiroler Pfadfinderschaft hat uns heuer zum 19. Mal an den Brenner geführt, wo wir am 23. Dezember das Licht von den Innsbrucker Pfadfindern übernommen haben. Am 24. Dezember wurde das Licht in Taufers verteilt. Die Aktion hat landesweit rund 19.000 € eingebracht. Der Erlös wird für ein Haus der Familie in Leifers, geführt von der Vereinigung „Comunità Papa Giovanni XXIII“, verwendet.



Anzünden der Lichter bei der Kindermette



Wir fahren zum Brenner das Licht zu holen

## DIÖZESANRODELRENNEN

Das jüngste Ereignis hat am 6. Februar in Uttenheim stattgefunden: Auf Einladung der Pfadfinder Stamm Gais haben wir zusammen mit weiteren ca. 200 Teilnehmern beim Diözesanrodelrennen der Südtiroler Pfadfinderschaft mitgemacht – und kräftig Preise eingesammelt! In den Kategorien der Gruppenleiter gab es eine Silbermedaille (Sabine F.) und eine Goldene (Daniela N.) – und den Patzerpreis für die Langsamste (Karin N.), in der Kategorie der Grundschüler „Wölflinge Mädchen“ (Grundschule) haben Ramona G., Jana S. und Anna K. alle drei Siegertreppchen für sich allein behalten! Auch in der Kategorie der Eltern sind wir nicht leer ausgegangen: Es gab noch einen Patzerpreis für Evelyn S.. Bei den folgenden Prämierungen der Spiele, die zu jedem Rodelrennen der SP gehören, haben wir noch einmal in vier Kategorien einen Preis abgeholt (Eltern, Jungpfadfinder, Leiterinnen, Assistentinnen) und bei der Verlosung von Sachpreisen gab es ein weiteres Mal vier Treffer! Nur für den Wanderpokal, den der Gesamtsieg mit sich gebracht hätte, hat es nicht gereicht. Aber es war ein toller Tag und ein noch tolleres Ergebnis!



Wir haben gewonnen!



Lossin giahn, Carrie!



Stamm Taufers hat abgesahnt (v. l.: Sabine, Daniela, Corinna, Ramona, Anna, Sarah, Karin. Es fehlen: Siegrid, Laura, Manni, Evelyn, Jana und ihre beiden kleinen Geschwister)

## IMMER WAS LOS, IM JUGENDZENTRUM „LOOP“ DIE „LÄNGEN“ DES SOMMER MIT TOP-ANGEBOTEN ÜBERBRÜCKEN

Wenn es um das Thema Jugend geht werden nicht selten Phrasen gedroschen: „Die Jugend ist besser als ihr Ruf“. „Die Jugend gehört weg von der Straße.“ Oder: „Wir müssen der Jugend sinnvolle Angebote machen.“ Das sind nur ein paar dieser Standardsätze. Auch in Sand in Taufers wissen die Verantwortlichen des Vereins für offene Jugendarbeit darüber ein Liedchen zu singen. Doch vielmehr und überwiegend wird dort

– unterstützt von einer aufgeschlossenen Gemeindeverwaltung – intensiv und recht erfolgreich Jugendarbeit im besten Sinne gemacht. Das Angebot im Jugendzentrum „Loop“, das im Obergeschoss des Feuerwehrhauses in der Daimerstraße mit zwei großen Räumen und einem Büro untergebracht ist, präsentiert sich dem interessierten Beobachter in einer erstaunlichen Vielfalt. Allein angesichts des Tagesangebotes droht eines

ganz gewiss nicht: Langeweile. Denn dafür ist gar keine Zeit. Jede Menge Spiele für alle Altersgruppen, Billard, Tischfußball, moderne Spielekonsolen, Internet-Zugang, eine Zeitungsecke oder Tischtennis sorgen für Unterhaltung, Bildung, Spaß und Fun gleichermaßen.

### **PARTNER DER JUGEND**

Seit zehn Jahren ist Martina Pareiner hauptamtliche Leiterin des Jugend-



Jede Menge Unterhaltung, Bildung und Spaß gibt es für Kinder und Jugendliche im „Loop“.

zentrums Loop. Sie stützt sich auf eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung zur Erzieherin. Doch damit gehen weder sie noch ihre beiden Mitarbeiter Daniela Hofer und Kim Linde „hausieren“. Sie verstehen sich vielmehr als Partner für die jungen Menschen, die an fünf Tagen in der Woche zur Freizeitgestaltung, aber auch mit ihrem Kummer und mit Sorgen ins Jugendzentrum kommen können. „Unser Ziel ist es“, sagt Martina Pareiner, „von den Jugendlichen als wertvolle Einrichtung angenommen und von den Eltern und der Bevölkerung akzeptiert zu werden.“ Dies sei in der schnelllebigsten und rasanten Zeit „bisweilen nicht ganz einfach, aber in Sand in Taufers gelingt es uns immer besser“.

Die Jugendlichen „hängen“ im Jugendzentrum „Loop“ auch nicht einfach nur herum. Über das Tagesangebot hinaus gibt es noch jede Menge andere Möglichkeiten. Von Ausflügen auf die Go-Kart-Bahn über Shopping-Ausflüge für Mädchen bis hin zur aktiven Freizeitgestaltung in den Sommermonaten wurden und werden jede Menge Ideen umgesetzt, die die Jugendlichen meist selbst vorschlagen. „Alle Jugendlichen sind uns herzlich willkommen. Und die meisten, die nur mal rein geschnuppert haben, sind danach immer wieder gern zu uns gekommen“, sagt Martina Pareiner. Viele ganztägige Angebote, Ausflüge, Reisen und Unternehmungen aller Art, deren Kosten auch für jede Familie erschwinglich sein sollen, will das Jugendzentrum in diesem Sommer anbieten. Denn vor allem für Jugendliche, die noch nicht in einem Ferienjob arbeiten dürfen, werden die Ferien ziemlich lang und Abwechslung ist dann gefragt. An die-

sem Programm wird gerade von den Jugendlichen und den Jugendtreff-Mitarbeitern eifrig gearbeitet. „Noch ist Raum zum Gestalten und alle sind herzlich eingeladen“, sagt die Leiterin.

## SOMMERJOB GEFÄLLIG?

Die Sommerjobbörse für das Tauferer Ahrntal beinhaltet ein tolles Angebot für alle Jugendlichen, die auf der Suche nach einem Sommerjob sind: Bereits seit Jahren bietet die Abteilung Arbeit im Pustertal die Sommerjobbörse an, um Jugendlichen bei der Jobsuche zu helfen. Dieses Angebot haben im letzten Jahr über 1.000 Jugendliche im Pustertal genutzt. Qualitativ verbessert wird das Angebot für das Tauferer Ahrntal heuer durch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Jugendzentren LOOP und Aggregat und dem Sozialsprengel. Alle Betriebe des Tauferer Ahrntals erhalten einen Brief mit einem Anmeldeformular, womit sie eventuelle Sommerjobs und Praktika dem Arbeitsvermittlungszentrum Bruneck melden können. Auch alle Jugendlichen im Alter von 15 – 25 Jahren erhalten einen Brief, in dem sie über das Projekt informiert werden. Aus den gesammelten Angeboten können sich die Jugendlichen dann eine geeignete Stelle aussuchen und sich beim Betrieb bewerben.

## WAS IST NEU AN DER SOMMERJOB-BÖRSE?

Für alle Jugendlichen im Alter von 15 – 25 Jahren, die einen Sommerjob suchen, gibt es in den Jugendzentren LOOP und Aggregat gezielte Beratungen. Diese sollen dazu beitragen, den Jugendlichen passende Sommerjobs anzubieten, sie über die verschiedenen Arbeitsverträge zu informieren

und gezielter auf die Arbeit bzw. den Sommerjob vorzubereiten. Eine Mitarbeiterin des Arbeitsvermittlungszentrums Bruneck und eine Jugendarbeiterin sind bei den Sprechstunden die Ansprechpartner für die Jugendlichen.

### TERMINE DER SPRECHSTUNDEN:

Freitag, 18. März  
Freitag, 25. März  
Freitag, 01. April  
Freitag, 08. April

### UHRZEITEN:

14 – 15.30 Uhr Jugendzentrum  
Alte Volksschule Steinhaus  
16 – 17 Uhr Jugendzentrum  
LOOP Sand in Taufers (1. Stock  
Feuerwehrhalle)

### WEITERE INFORMATIONEN:

Jugendzentrum Loop  
Dr.-Daimler-Straße 1  
Sand in Taufers  
Martina Pareiner  
Tel: 348 70 38 694  
Mail: [martina@loop-sand.com](mailto:martina@loop-sand.com)  
Internet: [www.loop-sand.com](http://www.loop-sand.com)

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Di., Mi. und Fr.: 14 – 19 Uhr  
Do.: 14 – 22 Uhr  
Sa.: 16 – 22 Uhr



Erfahrungen sammeln ...

## JETZT SCHON AN DEN SOMMERJOB DENKEN! SOMMERFERIEN SINNVOLL GESTALTEN

Auch wenn es in diesen noch kühlen Monaten schwer fällt, ist es doch sinnvoll, sich bereits jetzt Gedanken zu machen, wie die Sommerferien sinnvoll gestaltet werden können. Ein Sommerjob steht dabei bei vielen hoch im Kurs. Schließlich bietet er die Möglichkeit, etwas Geld zu verdienen und in Betriebe hineinzuschnuppern, die möglicherweise auch für die Berufswahl interessant sein können. Bei zwei Monaten Sommerjob bleibt daneben auch noch genug Zeit für Entspannung am Meer, bevor die Schule wieder los geht.

Mehr als 4.000 Jugendliche haben in Südtirol im letzten Jahr über die Sommermonate in Form eines Praktikums gejobbt. Die Praktika sind die

häufigste Form der Beschäftigung, daneben gibt es noch die geringfügige Beschäftigung (hier wird die Entlohnung in Gutscheinen ausbezahlt, die bei jedem Postamt eingelöst werden können) sowie befristete Arbeitsverträge, auch in der Form von so genannten Ferialverträgen.

### WARUM SOLLTE MAN SICH SCHON JETZT EINEN SOMMERJOB SUCHEN?

Gerade bei beliebten Praktikumsstellen übersteigt die Anzahl der interessierten Jugendlichen bei weitem die Zahl der verfügbaren Plätze. Bei Interesse für einen bestimmten Betrieb oder eine bestimmte Tätigkeit, ist es sinnvoll, bereits in den ersten Monaten des Jahres nachzufragen, ob Sommerjobs verfügbar sind - im

April oder Mai sind die besten Plätze meist schon weg.

### WIE FUNKTIONIERT DIE SOMMERJOBBOURSE?

Das Projekt „Sommerjobbörse“ für Schüler/innen und Student/innen, welche die Abteilung Arbeit bereits seit einigen Jahren erfolgreich im Pustertal durchführt, um den Jugendlichen bei der Jobsuche zu helfen, soll heuer im Tauferer Ahrntal durch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Jugendzentren und dem Sozialsprengel qualitativ verbessert werden. Gezielte Beratungstätigkeiten in den Jugendzentren sollen dazu beitragen, den Betrieben geeignete „Arbeitskräfte“ für die Sommermonate zu vermitteln.

Weiters werden wiederum sämtliche Betriebe aus dem gesamten Pustertal angeschrieben und um ihre Mitarbeit gebeten, indem sie ihre offenen Stellenangebote dem Arbeitsvermittlungszentrum Bruneck mitteilen. Nur wenn möglichst viele Betriebe an dieser Aktion teilnehmen, kann die Sommerjobbörse funktionieren und den Jugendlichen ein breiteres Angebot unterbreitet werden. Eine weitere Hilfe bietet die elektronische Arbeitsbörse (<http://www.provinz.bz.it/arbeitsboerse>), hier kann man nach freien Stellen stöbern oder auch selber ein Stellengesuch/-angebot eingeben. Für weitere Fragen oder bei Unklarheiten steht Ihnen das Arbeitsvermittlungszentrum Bruneck zur Verfügung.



... Geld verdienen.



Alljährlich organisiert die Lebenshilfe Sommerurlaube für Menschen mit Beeinträchtigung; zu deren Gelingen trägt die Mitarbeit von Begleiter/innen wesentlich bei.

## SOMMERJOB MIT ENGAGEMENT LEBENSILFE SUCHT ULAUBSBEGLEITER/INNEN

Der Landesverband Lebenshilfe sucht für den Sommer 2011 Urlaubs-Begleiter/innen für Menschen mit Beeinträchtigung. Wollen Sie mitmachen? Es erwartet Sie ein Sommerjob mit Engagement! – Und eine Erfahrung, die prägt! **Für Anmeldungen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 0471 062528 (Martina Pedrotti) oder [pedrotti@lebenshilfe.it](mailto:pedrotti@lebenshilfe.it) immer vormittags zur Verfügung.**

## SOMMERBETREUUNG KINDERFREUNDE SUCHEN MITARBEITER

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ sucht für die Kinderfreunde-Sommerbetreuung pädagogisches Fachpersonal für über 30 Einrichtungen in ganz Südtirol.

### ZEITRAUM:

vom 27. Juni 2011 bis  
Mitte bzw. Ende Au-  
gust 2011

### ALTER DER KINDER:

von 3 bis 11 Jahren

### VORAUSSETZUNGEN:

- > Volljährigkeit
- > Qualifikation für pädagogische Arbeit mit Kindern
- > Erfahrung
- > Teamfähigkeit
- > Bereitschaft zur Weiterbildung
- > Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern und am Gestalten abwechslungsreicher und kreativer Tagesabläufe

Den Bewerbungsbogen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.kinderfreunde.it](http://www.kinderfreunde.it). Schicken Sie uns innerhalb 28. Februar 2011 Ihren Bewerbungsbogen an folgende Adresse. Wir freuen uns auf Sie!

**Sozialgenossenschaft | „Die Kinderfreunde Südtirol“**  
**Andreas Hofer-Str. 50 | 39031 Bruneck/Südtirol**  
**Tel. 0474 410 402 | E-Mail: [info@kinderfreunde.it](mailto:info@kinderfreunde.it)**

# KINDERFREUNDE- SOMMERBETREUUNG

## EINSCHREIBUNGEN LAUFEN



Kinderfreunde-Sommerbetreuung in Mühlen

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sand in Taufers und dem Amt für Schulfürsorge auch dieses Jahr wieder in Mühlen die Kinderfreunde-Sommerbetreuung an. Sie richtet sich an Kinder im Alter

von 6 bis 11 Jahren. Im Zeitraum vom 27.6. bis zum 12.8.2011 wird Ihr Kind/werden Ihre Kinder von pädagogischen Fachkräften im Kindergarten Mühlen begleitet und betreut.

Im Vordergrund dieses Betreuungsangebotes stehen das gemeinsame

Spielen, sportliche und kreative Betätigung und möglichst viele Kontakte mit der Natur. Auch diesen Sommer sind wieder Sportolympiaden, Kreativwerkstätten, zahlreiche Ausflüge und Picknicks geplant. Jede einzelne Woche steht unter einem besonderen Thema, wie z. B. Tiere, Berufe, Märchen, Wasser, Kinderrechte usw. Dazu werden jeweils passende Spiel- und Bastelaktivitäten sowie tolle Ausflüge angeboten.

Unser Ziel ist es, den Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern und den Kindern eine sinnvolle, kreative und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Die Kinderfreunde-Sommerbetreuung zeichnet sich durch die große familienfreundliche Flexibilität aus. Nach erfolgter Erstanmeldung können die Kinder von Tag zu Tag in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung gebracht werden oder auch nicht. Der Unkostenbeitrag wird ausschließlich für die genutzten Tage berechnet.

Die Höhe des Essensbeitrages wird von der Gemeinde festgesetzt, der Beitrag selbst wird von der Sozialgenossenschaft eingehoben.

Das Formular für die Einschreibung in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung finden Sie ab Anfang April auf unserer Homepage. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

**Sozialgenossenschaft  
„Die Kinderfreunde Südtirol“  
Andreas-Hofer-Straße 50  
39031 Bruneck  
www.kinderfreunde.it  
info@kinderfreunde.it  
Tel. 0474 410 402**

Für das erste Kind	Euro
von 7.30 bis 13.00 Uhr	7,50*
von 7.30 bis 17.00 Uhr	8,50*
Essensbeitrag	4,00*

\*inkl. MwSt.

Für jedes weitere Kind	Euro
von 7.30 bis 13.00 Uhr	6,50*
von 7.30 bis 17.00 Uhr	7,50*
Essensbeitrag	4,00*

\*inkl. MwSt.

# ERSTE HILFE

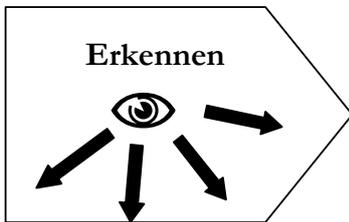


## Die kleine Erste Hilfe Rubrik

In den nächsten Ausgaben Ihres Gemeindeblattes möchten wir Ihnen ein paar Tipps zur Meldung und Versorgung eines Notfalls geben. Oft entscheiden die ersten Minuten über das Überleben eines Patienten und deshalb ist sofortiges Handeln notwendig.

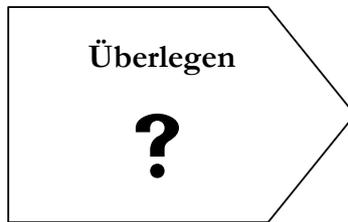
### Notfall – was nun?

Die grundsätzlichen Anforderungen an den Ersthelfer sind Folgende:



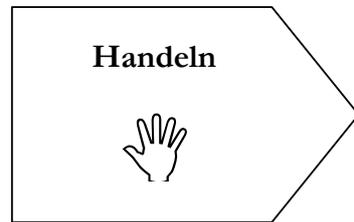
**Erkennen**

Aus dem „Erkennen“ der Situation und den möglichen Gefahren, ergibt sich das nötige Handeln.



**Überlegen**

Es ist zu überlegen, welche Gefahr für den Betroffenen besteht. Wichtig ist aber auch die richtige Einschätzung der Gefahr für den Helfer.



**Handeln**

Der Ersthelfer muss versuchen, sich möglichst rasch einen Überblick über die Gesamtsituation und den Zustand des Betroffenen zu verschaffen.

Der Ersthelfer soll möglichst ruhig bleiben und so bald als möglich den Notruf absetzen.

**118** = Nummer der Landesnotrufzentrale

**Das Weiße Kreuz der Sektion Ahrntal informiert, dass Erste-Hilfe-Kurse für Erwachsene und Kinder angeboten werden – bei Interesse zur Teilnahme wenden Sie sich einfach an das WK Ahrntal in Luttach oder unter der Telefonnummer 0471 444396.**



Der neue Vorstand v.l.:  
Fabian Feichter, Roland Oberlechner, Stefan Ties, Edi Feichter, Alexa Nöckler, Siegfried Jungmann, Armin Walcher

## WECHSEL AN DER SPITZE, MITGLIEDER GEEHRT

### AVS JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Peppe Feichter, der Mann für alle Fälle, hält sich bescheiden im Hintergrund. Er sagt, er freue sich immer über die Jahreshauptversammlung des Alpenvereins, alles klappe wie am Schnürchen ...

... ja, alles hat wie am Schnürchen geklappt! Wie so oft in diesen sechzehn Jahren unter der Führung von Othmar Außerhofer, Ingrid Beikircher, Daniela Außerhofer, Gerold Haidacher, Peppe Burgmann, Erwin Auer, Edi Feichter, Siegfried Jungmann, Stefan Ties. Skitouren, Wanderungen, Klettersteige, Bergtouren haben großen Andrang gefunden, die Teilnehmerzahlen waren rekordverdächtig. Schöne, lohnenswerte Ziele hatte sich der

Verein auf die Fahne geschrieben, und über die Jahre ein hohes Niveau erreicht. Die ersten sechs der Führungsriege aber waren nicht mehr für eine Wiederkandidatur zu gewinnen.

#### DER NEUE AUSSCHUSS

So schritt man zur Neuwahl des Ausschusses, der sich nun zusammensetzt aus: Edi Feichter als 1. Vorsitzenden, Alexa Nöckler als 2. Vorsitzende, weiters Siegfried Jungmann, Stefan Ties, Fabian Feichter, Armin Walcher und Roland Oberlechner. Die Neuen freuen sich auf den Job und setzen auf gute Zusammenarbeit mit Gemeinde, Banken, Institutionen. Und mit Peppe Feichter.

Die gut ausgelastete Boulderhalle und das bewährte Selbstversorgerheim Enzianhütte in Lappach kamen bei der Versammlung zur Sprache, und Freude kam auf bei der Erwähnung der Jugend: Zahlreiche junge Leute hatten dem Verein über die Jahre die Treue gehalten und erinnern sich immer noch gern an die Abenteuer. Tourenleiter, Wegereferent, Bergrettung, sie alle hatten über Superlativen zu berichten, etwa über die enorme Vielfalt der durchgeführten Touren, oder über die 3410 Stunden freiwilligen Einsatzes der Bergrettung.

#### GEEHRTE MITGLIEDER

Othmar Ausserhofer und Ingrid Beikircher ehrten die langjährigen Mitglieder: Ein Fünziger prangte auf den Urkunden von Maria Reichegger, Marianne Reichegger und David Auer; für 25jährige Mitgliedschaft dankte man Alfons Forer, Paul Forer, Gerhard Kirchler, Uwe Löffler, Ernst Oberhollenzer und Josef Wolfsgruber.

Alexa Nöckler



Ehrungen (v.l.n.r.): Ingrid Beikircher, David Auer, Sepp Wolfsgruber, Paul Forer, Marianne Reichegger, Maria Reichegger, Alfons Forer, Ernst Oberhollenzer, Othmar Außerhofer



v.l.: Diakon Hermann Forer, Bürgermeister Helmuth Innerbichler, Bezirksvertreter Toni Schenk, Walter Reichegger / Stiftung Sparkasse, Landesrat Hans Berger, Rettungsstellenleiter Andreas Felderer

# DIE BERGRETTUNG – DEIN FREUND UND HELFER

## HAUPTVERSAMMLUNG

### 3.410 STUNDEN EHRENAMT

Rettungsstellenleiter Andreas Felderer und Stellvertreter Markus Neumair gaben kürzlich bei der Hauptversammlung der Bergrettung einen Überblick über die Tätigkeit des vergangenen Jahres, die durch eine Bild-Präsentation eindrucksvoll unterstrichen wurde. Zu 29 Einsätzen musste der Bergrettungsdienst ausrücken, um Touristen und Einheimischen beizustehen, wobei teilweise auch der Hubschrauber der Landesflugrettung zum Einsatz kam. Wie jedes Jahr nutzte man fleißig das Kursangebot des Landesverbandes und beteiligte sich an internen Fortbildungen, von denen der zweitägige Kurs auf der Kaseler Hütte ein Höhepunkt war. Was die Erste-Hilfe-Ausbildung anbelangt, vermittelte Dr. Werner Beikircher den BRD-Männern die nötige Theorie und Praxis. Zusammen mit Bereit-

schaftsdiensten an den Sommer- und Winterwochenenden, beim Goretex Alpine Run oder Pistendienst am Speikboden, ergaben dies 3.410 ehrenamtliche Stunden.

Als Ehrengäste an diesem Abend wurden die Bürgermeister Helmuth Innerbichler (Sand) und Paul Niederbrunner (Mühlwald) begrüßt, ebenso der Kommandant der Carabinierisation Sand, Harald Reinstadler. Sie unterstrichen die gute Zusammenarbeit. Für 25 Jahre Mitarbeit im Bergrettungsdienst wurden Otmar Ausserhofer und Michael Kaiser geehrt.

### NEUES EINSATZFAHRZEUG

Die Rettungsstelle kann sich über ein neues Einsatzfahrzeug freuen, das vor kurzem von Diakon Hermann Forer anlässlich einer kleinen Feierstunde gesegnet wurde. Als Ehrengäste anwesend waren hierzu Bürgermeister

Helmuth Innerbichler, Landesrat Hans Berger, Walter Reichegger von der Sparkassenstiftung und BRD-Bezirksvertreter Toni Schenk. Das Fahrzeug wurde finanziert durch das Amt für Zivilschutz, die Gemeinden Sand und Mühlwald, die Stiftung Südtiroler Sparkasse und durch Eigenbeteiligung. Zusätzliche Ausrüstung bezuschussten die TEW Konsortialgesellschaft GmbH, die Fraktionsverwaltung Rein und verschiedene einheimische Firmen.

### EIN BEWÄHRTER AUSSCHUSS

Bei der fälligen Neuwahl wurde der Ausschuss wieder bestätigt; ihm gehören an: Andreas Felderer, Markus Neumair, Michael Kaiser, Herbert Prenn, Lukas Forer, Kurt Marcher und Siegfried Jungmann.

**Siegfried Jungmann**

# FREIWILLIGE FEUERWEHR REIN

IMMER EINSATZBEREIT, NICHT NUR WENN'S BRENNT



Die Feuerwehr in vollem Übungseinsatz

Zur Hauptversammlung traf sich die Feuerwehr Rein diesen Jänner. Kommandant Ernst Seeber begrüßte neben seinen Wehrmännern die Ehren Gäste: Landesrat und Ehrenmitglied Hans Berger, Bürgermeister Helmut Innerbichler, Abschnittsinspektor Raimund Eppacher, Schützenhauptmann und Gemeindefereferent Andreas Bacher, Kommandant der Nachbarwehr Ahornach Johann Früh sowie Vertreter des Pfarrgemeinderates und des Weißen Kreuzes Ahrntal. Der Kommandant berichtete im Jahresrückblick von 22 Übungen in den Bereichen Brandeinsatz, Funk- und Atemschutzübungen sowie von anderweitigen, technischen Übungen. Nicht zuletzt die gute Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen Weißes Kreuz Ahrntal und Bergrettung Sand in Taufers ermöglichte

wichtige Proben für den Ernstfall.

## ZUNAHME AN TECHNISCHEN EINSÄTZEN

Hatte man im Jahr 2010 zum Glück keine Brände zu verzeichnen, so nehmen jedoch die technischen Einsätze immer mehr zu. Letzteres ist übrigens landesweit festzustellen. Für den geselligen Teil des Jahresprogrammes gedacht waren die Durchführung des Bezirksskirennens, des Jugend-Bezirksskirennens und der traditionelle Almatrieb, welcher sich trotz schlechter Witterung zu einem großartigen Fest gestaltete. Bürgermeister Helmuth Innerbichler lobte die Feuerwehr Rein für den ehrenamtlichen Einsatz, welcher der Bevölkerung zu Gute kommt. Abschnittsinspektor Raimund Eppacher überbrachte die Grußworte

des Bezirks Unterpustertal. Er betonte die Wichtigkeit der Übungen, die vor allem auch den neuen Bauweisen der Gebäude, wie den Klimahäusern, anpasst werden. Da das neue Arbeitsschutzgesetz ebenso die Feuerwehren betrifft, gilt es auch im Bereich Schutzkleidung, den Neuerungen gerecht zu werden.

Ehrenmitglied und LH-Stellvertreter Hans Berger dankte der Reiner Wehr im Namen des Landes Südtirol für die geleistete Arbeit. Lobenswert sei die hohe Anzahl an 55 aktiven Mitgliedern, besonders die vielen jungen Neueintritte. Er begrüßt es, dass die Feuerwehr auch Großveranstaltungen durchführt, wie den Almatrieb, wovon auch der Tourismus profitiert. Landesrat wie Bürgermeister betonten, sich nach Möglichkeit für die Feuerwehr Rein einsetzen zu wollen.

Abschließend dankte Kommandant Seeber dem Kameraden und Gründungsmitglied Benjamin Steinkasserer, der sich aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst verabschiedete. Seinen Kameraden dankte er für die gute Zusammenarbeit mit dem Leitspruch: „Gott zur Ehr, dem nächsten zu Wehr“.



Almatrieb im Rein

## KFS REIN IM TANZFIEBER



„Alles Walzer“ in Rein

Während die letzten Blätter im Herbstwind tanzten, drehten sich 16 Paare im Dreivierteltakt. Doch auch Boarischer, Polka oder Foxtrott waren angesagt beim Tanzkurs für Anfänger, der vom Katholischen Familienverband Rein organisiert wurde. Karin, Rosi, Sonja und Fabian von der Volkstanzgruppe verstanden es bestens, die Schrittkombinationen zu zeigen und den Debütanten die Unsicherheit zu nehmen.

Für dieses Frühjahr ist die 2. Auflage geplant, also ein Kurs für Fortgeschrittene, zu dem wieder alle Tanzfreunde herzlich eingeladen sind.

## KFS SAND MITHILFE GESUCHT

Der Katholische Familienverband, Zweigstelle Sand in Taufers sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen für verschiedene Veranstaltungen, welche alljährlich zum Wohle der Familien des Gemeindegebietes organisiert werden.

**Interessierte melden sich bitte bei Isolde Oberarzbacher unter der Rufnummer 340 3599568.**



Der Kirchenchor im Einsatz: Einsingen für die Einweihung des Festpavillons.

# CHORGESANG MIT VOLLEM EINSATZ

## VOLLVERSAMMLUNG DES KIRCHENCHORS TAUFERS

Die Tauferer sind ein musikalisches Völk, und so konnte der Kirchenchor Taufers bei seiner Vollversammlung im Jänner über ein äußerst aktives Jahr mit rund 120 Einsätzen berichten. Neben der Gestaltung von 22 Gottesdiensten gehörte die intensive Vorbereitung auf die Jahreshöhepunkte zu Ostern und Weihnachten zum Programm, weiters wurden zu Pfingsten in Taufers und St. Georgen zwei Kirchenkonzerte aufgeführt. Insgesamt trafen sich die 53 Sänger und Sängerinnen zu mehr als 55 Proben. Zudem hat der Chor im Laufe des Jahres 36 Beerdigungen musikalisch umrahmt. Neben der kirchlichen Tätigkeit nahm man an zwei Festumzügen im Mai und im August teil. Am Erfreulichsten ist jedoch, dass der Kirchenchor seit dem letzten Frühjahr im Festpavillon ein neues Probelokal beziehen konnte.

Für die Gestaltung hoher Festtage greift der Kirchenchor Taufers meist auf die Unterstützung von Musikern außerhalb des Gemeindegebietes zurück, was mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist. Der Vorstand

erklärte, dass dies alles ohne kräftige finanzielle Unterstützung nicht möglich wäre und bedankte sich auf diesem Weg für die großzügigen Gedächtnisspenden, die fördernden Mitgliedschaften, Beiträge und Mithilfen. Wer dem Chor auch weiterhin unter die Arme greifen möchte, kann dies auch durch einen entsprechenden Eintrag in der Steuererklärung tun; die Steuernummer des Kirchenchors Taufers ist: 920 129 10219. Ein herzliches Dankeschön allen, die sich dazu bereit erklären.

### NEUE CHORLEITUNG

Chorleiter Armin Engl hatte nun seit zwei Jahren den Kirchenchor Taufers geführt, mit Februar 2011 jedoch seine Funktion abgegeben. Der Vorstand bedankte sich bei Herrn Engl für seine große Leistung. Sein Nachfolger ist Georg Kirchler aus Mühlen. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit ihm, wie auch auf neue Mitglieder, die jederzeit im Chor willkommen sind und sich gerne zu zum „Reinschnuppern“ melden können.



Maximilian Anrather mit Landesrat Hans Berger

# KINDER RETTEN DIE WELT

## UND PFLANZEN BÄUME – AUCH IN SAND IN TAUFERS

Wer kennt sie nicht, die weltweite Bewegung „Plant for the Planet“.

Ihren Anfang nimmt sie in einer deutschen Schule im Jahre 2007. Der neunjährige Felix Finkbeiner entwirft am Ende eines Referats über die Klimakrise die Vision, Kinder könnten in jedem Land der Welt eine Million Bäume pflanzen.

Diese Vision ist nun zu einem Projekt geworden - und Sandner Schulkinder machen begeistert mit! Felix Finkbeiner war während der Feier zum Europäische Dorferneuerungspreis 2010 in Sand in Taufers zu Gast. Er hat das Projekt vorgestellt und sofort eine Menge Anhänger gefunden. Und sie alle pflanzen nun Bäume, und zwar achthundert Stück!

### TERMIN: 17. MAI

Am 17. Mai, einem Dienstag, blasen die Kids zum Run auf die Hölzer! Hohe Ziele haben sie sich gesetzt, es wird nämlich nur Einheimisches verwendet, zum Beispiel Wildrosen, Hagebutten oder Berberitze. Und eine große Fläche soll behübscht werden: ein Ackerrain um den Mairhof an der Peinte und mehrere Abschnitte auf dem Tauferer Boden. „Do Birgamaischto hot glai joo xog, und do Moahöfa aa, se isch perig!“ freut sich Maximilian Anrather, einer der jungen, ausgebildeten Tauferer Klima-

botschafter der Bewegung „Plant for the planet“, und grinst stolz. Er ist es auch, der sich kräftig ins Zeug legt, Referate hält und Begeisterung für das Projekt verbreitet.

Die Tauferer Förster werden den Kindern am 17. Mai zunächst einiges Wissenswertes zum Jahr des Waldes mit auf den Weg geben, und Ernst Girardi schildert den kuriosen „Lebensraum Hecke“. Dann geht sie los, die Pflanzung. Die Kids hoffen auf zahlreiche Fans und Unterstützer und – „Mitpflanze“. Der Treffpunkt ist auf 8 Uhr morgens beim „Moahöfa“ angesetzt.

### DIE WELT GEHÖRT IN KINDERHÄNDE

tönt nicht nur Herbert Grönemeyer. Auch Maximilian Anrather aus Sand will in seinen Referaten die Kinder motivieren, am Klimaschutz aktiv mit zu wirken. Zu seinen Vorträgen am 15. und 24. Februar in der Bibliothek Sand kamen die Schüler der 4. und 5. Klasse der Grundschulen Ahornach, Rein, St. Jakob und St. Peter und waren hellauf begeistert. Einige Aussagen von Ahornacher Schülern werden bestimmt auch Erwachsene zu Umsicht bewegen können:

„Der Vortrag war einfach toll, ich habe viel gelernt. Mir hat besonders gut gefallen, wie Maximilian über das Klima erzählt. Ich werde mich jetzt mehr

um die Natur kümmern. Ich nehme mir vor, den Strom einzuteilen, damit weniger CO2 entsteht. Lieber Maximilian mach weiter so! Dann kannst du sicher noch viele Kinder überzeugen und die Umwelt weiterhin schützen.“ – Annalena.

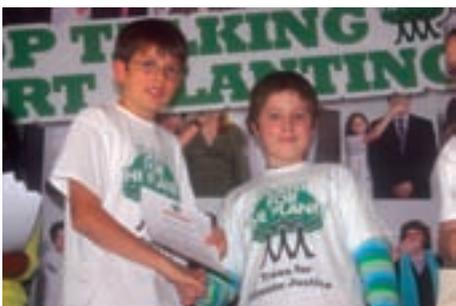
„Ich werde jetzt besser mit der Natur umgehen können. Ich nehme mir vor, die Lebensmittel, das Obst und das Gemüse aus meiner Umgebung zu kaufen. Ich nehme mir auch noch vor, mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Schule zu kommen.“ – Ylenia

„Es war sehr interessant zu hören, dass das Klima so große Auswirkungen auf die Eisbären haben kann. Denn durch die Erwärmung verlieren sie ihr Zuhause. Ich werde versuchen die Natur mehr zu schützen und zu achten.“ – Evamaria

„Durch den Vortrag habe ich erfahren, dass es in manchen Ländern sehr viel Müll gibt und dass es wichtig ist, die Bäume zu schützen. Mit Sicherheit werde ich Bäume pflanzen, Strom sparen und keinen Müll mehr einfach so niederwerfen.“ – Julian

„Ich nehme mir vor weniger Fleisch zu essen und das Licht auszuschalten. Auch ich möchte das Klima schützen und dadurch Eisbären retten.“ – Sarah.

Christine Anrather und Alexa Nöckler



Die Klimabotschafter im Einsatz



# DIE KLANGFARBEN DER MUSIK- KAPELLE MÜHLEN IN TAUFERS

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT OBMANNWECHSEL

Die Musikkapelle Mühlen traf sich im Jänner zur Jahreshauptversammlung. Ihr Obmann Christoph Mutschlechner dankte den Musikanten für ihren fleißigen Einsatz, besonders jedoch bei den Instrumentalisten außerhalb des Fraktionsgebietes, die tatkräftig die Mühlener Kapelle verstärken. Es sind dies: Willi Innerhofer aus Weißenbach, Christoph Kofler aus St. Jakob, Heini Walcher aus Michlreis, Gebhard Gruber aus St. Peter, Peter und Florian Unterhofer aus Lappach; nicht zuletzt der Kapellmeister Stefan Zöschg mit Freundin Magdalena Steinhauser aus St. Peter.

Kapellmeister Stefan Zöschg

rief seine Musikanten zu 50 Vollproben, 37 Teilproben, 28 Klangschulungseinheiten, und freute sich über die beachtliche Probenpräsenz von 86,11%.

Lobenswert die vier Musikanten, Josef Oberhuber, Georg Kofler, Josef Oberbichler und David Forer, die bei keiner einzigen Probe fehlten.



Die Neuzugänge der Jugendkapelle

### „O DU MEIN TEURES DÖRFLEIN MÜHLEN“

Höhepunkte des Jahres 2010 waren das Pfingstfest, ein Umzug mit Konzert in Kastelruth im Rahmen des Oswald-von-Wolkenstein-Ritts und ein Ausflug mit Konzert in Fürstenberg im Südschwarzwald. Das Jahresprogramm vervollständigten Auftritte in Sand, Luttach, Stegen und Rein sowie sechs Abendkonzerte in Mühlen und musikalische Umrahmungen bei Messen und kirchlichen Veranstaltungen. Wohl am eindruckvollsten jedoch war die Uraufführung des „Tauerer-Liedes“ in einer Blasorchesterbearbeitung anlässlich des Frühjahrskonzertes.

Jugendleiterin Sabine Feichter

konnte stolz über die Ausbildung von 25 Jungmusikanten berichten. Drei von ihnen, nämlich Teresa Vopchler, Sigrid Klammer und Samuel Steger wurden im Herbst neu in die Kapelle aufgenommen. Ein beachtlicher Erfolg waren die gemeinsamen Auftritte mit den Jugendkapellen Sand und Ahornach.

### NEUER OBMANN

Christof Mutschlechner hat seine achtjährige Obmannschaft im Laufe der Vollversammlung an seinen Stellvertreter Christian Oberbichler abgegeben. Im Rückblick seiner Amtszeit erwähnte er vor allem die Erneuerung des Probelokals, die Wiedereinführung der Cäcilienfeier und die Aktivierung der Homepage im Internet. Der kräftige Applaus als Zeichen des Dankes galt gleichsam als Ansporn für den neuen Obmann.



Kapellmeister Stefan Zöschg (li.) und der neue Obmann Christian Oberbichler



Der neue Ausschuss (v.l.n.r.): Jutta Niederwieser, Martina Früh, Helga Mairginter, Brigitte Oberleiter, Edith Bacher, Maria Reichegger, Luise Mairegger, Martha Pipperger

## DIE GUTEN SEELEN DES BAUERNSTANDES SANDNER BÄUERINNEN

Bereits seit 30 Jahren besteht die Ortsgruppe der Bäuerinnen von Sand als eine wichtige Vereinigung, gilt es doch den Stand der Frau am Bauernhof immer wieder neu zu definieren und zu festigen. Zahlreich sind die Lehrgänge, bei denen sich die Bäuerinnen landesweit weiterbilden können, wie über Kultur- und Naturführung eines bäuerlichen Betriebes, oder über Kinderbetreuung oder Lebensberatung. Die Bezirksbäuerin Marianne Kiebacher freute sich, bei der Hauptversammlung zahlreiche Bäuerinnen zu begrüßen und ihnen für ihre geleistete Arbeit zu danken. Anhand von Lichtbildern konnten die Tätigkeiten und Ausflüge der Sandner Bäuerinnen nachvollzogen werden.

### NEUER AUSSCHUSS

Neu gewählt werden musste der Ausschuss, aus dem sich einige langjährige Mitglieder verabschiedet hatten: Agnes Innerhofer, sie war 24 Jahre im Ausschuss, davon 8 Jahre als Ortsbäuerin; weiters Maria Oberlechner,

12 Jahre im Ausschuss, davon 8 Jahre Stellvertreterin; Katharina Niederwanger und Zenzl König, jeweils 16 und 12 Jahre im Ausschuss.

Aus der Neuwahl des Ausschusses gingen Martina Früh als Ortsbäuerin und Brigitte Oberleiter als deren Stellvertreterin hervor. Weiters im Ausschuss für die nächsten Jahre sind Maria Reichegger, Martha Pipperger, Luise Mairegger, Helga Mairginter, Jutta Niederwieser und Edith Bacher. Den scheidenden und neuen Mitgliedern wurde ein kleines Geschenk überreicht und bei einer gemeinsamen Marenden konnten noch viele Ideen und gute Ratschläge ausgetauscht werden. Es bestätigt sich immer wieder, dass solche Ortsgruppen nicht nur in fachlicher Hinsicht unterstützend zur Seite stehen, sondern sich dadurch auch die sozialen Netzwerke verfestigen. Die Ortsgruppe der Sandner Bäuerinnen jedenfalls wird aus ihrer bewährten Saat die Früchte ernten.

Luise Mairegger



Weihnachtsfeier für Senioren im Pfarrheim

# WEIHNACHTSFEIER FÜR SENIOREN

## KVW SAND IN TAUFERS

Wir sehnen uns schon alle nach dem Frühling. Das letzte Weihnachten leuchtet nur mehr in ferner Erinnerung und von Zelten und Keksen gibt es keine Krümel mehr. Doch nicht vergessen wollen wir die traditionelle Weihnachtsfeier der Ortsgruppe des KVW Sand in Taufers, die am 12. Dezember 2010 im großen Saal des Pfarrheimes Taufers stattfand. Rund 90 Frauen und Männer waren der Einladung gefolgt.

Durch den frühen Schnee im letzten Jahr schlich sich weihnachtliche Stimmung fast von selbst in die Herzen. Moderator Karl Renzler vermochte mit besinnlichen Texten eine feierliche Wärme zu zaubern, und die bekannten Musikanten Oberhöller aus St. Lorenzen boten die musikalische Umrah-

mung. Eine Gruppe von Grundschulern unter der Leitung von Waltraud Auer spielte Szenen der Weihnachtsgeschichte nach und Mitglieder der Theatergruppe Gais führten einen weihnachtlichen Einakter vor.

### ENGELHAFTES GESCHENK

Für das leibliche Wohl sorgten die Frauen des KVW und tischten groß-

zügig Kaffee, Tee, Brötchen, Krapfen und Gebäck auf. Das „Christkind“ scheint schon vorab ins Pfarrheim gehuscht zu sein, denn es hatte für alle ein kleines Geschenk vorbereitet. Und so konnte jeder Teilnehmer einen kleinen Engel mit nach Hause nehmen, der liebevoll in der geschützten Werkstatt Trayah Bruneck gebastelt worden war.



Ihr Kinderlein kommet ...

# SCHÜTZENKOMPANIE TAUFERS

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



Der neue Ausschuss v.l.n.r.: Arthur Mittermair, Hans Auer, Anton Mittermair, Richard Stocker, Oswald Mittermair, Rudolf Oberhuber, Martin Unterweger

Zur Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Taufers begrüßte der Hauptmann Rudolf Oberhuber neben den Kompaniemitgliedern den Bürgermeister Helmut Innerbichler, Gemeindeferent Meinhard Fuchsbrugger, Bezirksmajor Heinrich Seyr, Oberleutnant Paul Zimmerhofer von der Nachbarkompanie Ahornach und die Böllerschützen aus Haar in Deutschland. Die Schützenkompanie Taufers zählt derzeit 4 Jungmarketenderinnen, 4 Jungschützen, 8 Marketenderinnen, 45 Schützen, 22 unterstützende Mitglieder und 5 Ehrenmitglieder.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 145 Termine wahrgenommen, von denen hervorzuheben sind: das 21. Alpenregionstreffen in Fulpmes, die Ehrenkompanie bei der 25-Jahr-Feier der SK-Ahornach, die Geburtstagfeier zum 70. Geburtstag von Ehrenmitglied Sepp Forer und die Beteiligung

am Festumzug zur Verleihung des Dorferneuerungspreises in Sand.

### TREUE ZUM SCHÜTZENWESEN

Neu in die Kompanie aufgenommen wurde die Marketenderin Laura Mauberger.

In feierlicher Weise erfolgte die Angelobung der im Jahre 2009 eingetretenen Mitglieder Werner Steger und Hermann Früh.

Die Marketenderin Michale Prens wurde für 5jährige Mitgliedschaft in der Kompanie ausgezeichnet. Die Peter-Sigmair-Medaille für 15jährige Mitgliedschaft erhielten Peter Villgrater, Haymo Laner und Harald Laner. Für 40jährige Treue zum Schützenwesen wurden Thomas Stauder, Adolf Außerhofer und Peppe Frenes die Andreas-Hofer-Langjährigkeitsmedaillen überreicht. Josef Niederwolfgruber erhielt eine Anerkennung für 35 Jahre treue Mitgliedschaft.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Hptm. Rudolf Oberhuber einstimmig in seinem Amt bestätigt. Weites im Ausschuss: Oberleutnant Anton Mittermair, Fahnenleutnant Hans Auer, Fähnrich Richard Stocker, Leutnant Oswald Mittermair und Martin Unterweger sowie Oberjäger Arthur Mittermair.

### KULTURELLER EINSATZ

In den Grußworten dankten Bürgermeister Innerbichler und Gemeindeferent Fuchsbrugger der Kompanie für den kulturellen Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Major Heinrich Seyr hob die rege Teilnahme an den Veranstaltungen von Bezirk und Bund hervor und zeigte die Schwerpunkte für das Jahr 2011 auf, nämlich die Unterschriftensammlung für die Doppelstaatsbürgerschaft und geplante Veranstaltungen zu 50 Jahre „Feuernacht.“

# REGIONALMEISTERSCHAFT UND YOSEIKAN UNIONBAU ALPEN CUP

SAND IN TAUFERS, 26. UND 27. MÄRZ 2011



Die Sektion Yoseikan Budo Unionbau im SSV Taufers ASV feiert dieses Jahr ihr 30jähriges Bestehen. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten ist Sand in Taufers am 26. und 27. März Austragungsort der Yoseikan Budo Regionalmeisterschaften 2011. Zusätzlich wird der traditionelle Yoseikan Unionbau Cup zu einem interregionalen Yoseikan Unionbau Alpen Cup ausgebaut und verspricht internationale Beteiligung. Austragungsort ist wiederum die Dreifachturnhalle der Lewit in der Schulzone von Sand in Taufers.

Am Samstag den 26. März treten alle U18, U21 und Seniorenkategorien den Kampf um die begehrten Pokale und die damit bestätigte Qualifikation für die Staatsmeisterschaften in Rom an. Den Höhepunkt stellen ab 19.00

Uhr die Finalkämpfe der Regionalmeisterschaft und des Yoseikan Unionbau Alpen Cups mit Showeinlagen dar. Anschließend ladet der Verein Athleten und Gäste zu Schmaus und Trunk ein. Für Tombolas, Schätzspiele und Musik wird ebenfalls gesorgt und somit wird eine hervorragende Stimmung garantiert.

Am Sonntag starten die U12, U15 Kategorien der Kinder und Jugendlichen und freuen sich auf viel Publikum und Unterstützung.

#### AUF EINEN BLICK: WANN?

Samstag, 26. März: Ausscheidungskämpfe der U18, U21 und Senioren ab 13.00 Uhr

Finalkämpfe der U18, U21 und Senioren und Festlichkeiten ab 19.00 Uhr

Sonntag, 27. März: Ausscheidungs- und Finalkämpfe der U12 und U15 ab 10.00 Uhr

#### WO?

Dreifachturnhalle der Lewit, Pfarre 1, Schulzone Sand in Taufers

#### !! FÜR KINDER UND ERWACHSENE FREIER EINTRITT !!

## JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG DES SSV TAUFERS

Alle Mitglieder und Interessierten sind recht herzlich zur jährlichen Hauptversammlung am **Samstag, den 30. April 2011 um 19.00 Uhr** in den Bürgersaal von Sand in Taufers eingeladen.

## EAV UND DOGS IN ACTION KONZERT IM NEUEN PAVILLON

Es haben zwar schon einige interessante Veranstaltungen im neuen Pavillon von Sand in Taufers stattgefunden, es galt dann aber doch eine Feuertaufe zu bestehen, als am 26. November bei herbstfrischen Temperaturen die ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG (EAV) um die genialen Frontmänner Klaus Eberhartinger und Thomas Spitzer dem zahlreichen Publikum eine fulminante Darstellung bot. Und die Organisatoren vom Kematner Verein DOGS IN ACTION haben nicht zu viel versprochen: Der Abend bot durchwegs beste Unterhaltung mit einem in dieser Form ungewohnten Mix aus politisch-gesellschaftskritischem Kabarett und dazu passenden musikalischen Hits (Banküberfall, Märchenprinz, Heiße Nächte in Palermo, Küsse die Hand, ...), die - ob gewollt oder nicht - eigentlich jeder schon einmal gehört hat. Unterschiedlichste Kostüme und ein toller Bühnenaufbau mit vielen Spezialeffekten sorgten für ein unglaublich abwechslungsreiches und unterhaltsames Konzertereignis. So

gab es von den sympathischen Musikern am Ende nur Komplimente für die Organisatoren und vor allem für das mitfiebernde, sehr emotionale Publikum im bis zum letzten Platz ausverkauften Pavillon.

### PAVILLON HAT SICH BEWÄHRT

Vergessen war die mittägliche Skepsis („Bei dea Köötn spui i net!“) und die anfängliche „Husserei“, ob in Sand „s’Göt nua fua drei Wänd greicht hot“. Der Wandteppich aus Loden und einige Heizkanonen sorgten schon bald für ideale Raumtemperaturen und auch akustisch und logistisch (Bühne, Theke) scheint das Pavillon alle Anforderungen bestens zu bewältigen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Sponsoren Gasthof Brugghof, Salon Nadia, Tischlerei Engl, Fineco, Bar Hugo, Fliesenbau, Bauplus, Schmidhammer, BTS, Alte Mühle, Wieser Karl, Nettix, Cafe Daniels, Pension Steger, Panther OHG, die mit ihrer freundlichen Unterstützung dieses Konzert möglich gemacht haben.

Helmuth Fuchsbrugger



Das Publikum kam voll auf seine Kosten.



Das Tourplakat

## MITTEILUNG ELEKTROVERTEILERGENOSSENSCHAFT (EVG) SAND IN TAUFERS

Die Elektroverteiler-genossenschaft (EVG) Sand in Taufers umfasst derzeit etwas mehr als 1.300 Mitglieder, und ein Beitritt ist weiterhin möglich. Bitte wenden Sie sich dafür an den Schalter der EVG im Z.E.N.I.T. (Ex – Raiffeisengebäude in Sand in Taufers).

### ÖFFNUNGSZEITEN DES EVG:

Montag bis Freitag, jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag: Geschlossen.

### FÜR DIE EINSCHREIBUNG MITZUBRINGEN:

- Ausweis,
- 1 Stempelmarke à € 14,62

**Wichtiger Hinweis:** Die EVG ist in Verhandlungen, um zukünftig auch einen Beitritt der Bürger aus Kematen zu ermöglichen.

## WICHTIGE MITTEILUNG

Jahrgang 1965

Mill, Kematen, Reind, Fochina und Sond

Freitag 1. April 2011

### JAHRGANGSTREFFEN IM SCHÜSSLERHOF IN MICHLEIS

Treffpunkt Parkplatz Alpenrose um 19 Uhr

Shuttledienst!

**Anmeldung bis spätestens Samstag, den 26. März unter T. 348 443 17 97 (Stefan)**

# SCREENING GEGEN KREBS

## SÜDTIROLER KREBSHILFE

Screening bedeutet, dass Menschen ohne Krankheitsanzeichen eine Untersuchung angeboten wird mit dem Ziel, eine Krankheit frühzeitig erkennen und behandeln zu können.

Anlässlich des Weltkrebstages, der heuer unter dem Motto „Auch Krebs lässt sich verhindern“ steht, informierte kürzlich die Südtiroler Krebshilfe zu den Themen: der Europäische Krebs-Kodex, Screening zur Früherkennung von Dickdarmkrebs und Hepatitis-B-Impfung zur Vorbeugung von Leberkrebs.

Dr. Susanne Baier von der Onkologie im Krankenhaus Bozen schätzt, „dass 60 Prozent aller Krebsarten vermeidbar sind und viele Krebsarten sich heute heilen lassen – vorausgesetzt, sie werden frühzeitig erkannt.“ Um das Krebsrisiko zu senken, ist zu beachten: Rauchen, Übergewicht und Alkoholkonsum sollen vermieden werden. Tägliche Bewegung und eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse können Krebserkrankungen vorbeugen. Zu achten ist auf Schutz vor Sonnenstrahlung und krebserregenden Stoffen. Auch sollte der eigene Körper ständig beobachtet, und bei Veränderungen sofort ein Arzt aufgesucht werden. „Die Teilnahme an den Screening-Programmen zur Früherkennung von Brust- Gebärmutterhals-, Darm- oder Prostatakrebs sowie die Impfungen gegen Hepatitis B und Papilloma-Viren ist zu empfehlen“, so die Onkologin.

### WIRKSAME IMPFUNG

„Ist die Hepatitis B-Impfung zur Vor-

### SÜDTIROLER KREBSHILFE – UNTERSTÜTZUNGSBEITRAG 2011

Die Südtiroler Krebshilfe (Sektion Unterpustertal) hat die Marktgemeinde Sand in Taufers um die Unterstützung ihrer Tätigkeit in Form eines finanziellen Beitrages gebeten. Der Gemeindeausschuss vereinbart die Gewährung eines außerordentlichen Beitrags in der Höhe von € 1.000,00 zur Unterstützung von Menschen, die durch eine Krebserkrankung in Not geraten. Der Beitrag wird mittels Bilanzänderung im Laufe des Jahres 2011 vorgesehen und ausgezahlt.

beugung von Leberkrebs sinnvoll?“, diese Frage stellte Martina Felder, die Leiterin des Ambulatoriums für Hepatologie und Lebertransplantation im Krankenhaus Bozen. Sie wies darauf hin, dass 77 % der Lebertumore in Italien auf das Virus B zurückgehen, die restlichen Prozent auf erhöhten Alkoholkonsum. Das Virus B wird durch Austausch von Körperflüssigkeiten übertragen, durch Sexualkontakt oder bei Verwendung von unsauberen Drogennadeln oder Piercings. Felder empfiehlt „eine Beratung und Screening von Risikogruppen wie Hämodialyse-Patienten, HIV-Positive, Schwangere, Drogenabhängige, Angehörige von Hepatitis-B-Trägern, Häftlinge oder dem Sanitätspersonal. Die Impfung gegen Hepatitis B ist sehr wirksam

und gewährleistet eine hohe Sicherheit, die 15 Jahre anhält.“

### INFO

Die Südtiroler Krebshilfe und das Brustgesundheitszentrum Brixen-Meran laden zu einer sechsteiligen Vortragsreihe in Brixen und Meran ein, bei der Fachexperten Möglichkeiten und Grenzen der Krebsprävention und Früherkennung aufzeigen. Infos bei: Renate Daporta Jöchler, Präsidentin der Südtiroler Krebshilfe, Mobil 335 1211392, Dr. Marcus Unterkircher, Koordinator der Südtiroler Krebshilfe, Tel. 0471 283348.

# UNTERRICHT AUF DEM SPEIKBODEN

## BERGRETTUNG UND SCHULE



Schüler üben den Umgang mit der Lawinensonde.

Ein lehrreicher Unterrichtstag für Grundschüler, gestaltet von den Männern der Rettungsstelle von Sand in Taufers.

Einen lehrreichen und unvergesslichen Unterrichtstag mit der Bergrettung von Sand in Taufers durften die Schüler der 5. Klassen der Grundschule Sand im Skigebiet auf dem Speikboden verbringen. Unterricht im Freien war angesagt, wobei die Männer von der Bergrettung von Sand in Taufers Einblick in ihre Tätigkeit gewährten.

An vier Stationen wurde den wissbegierigen Schülern der Umgang mit Lawinensonde und Schaufel, der Einsatz des Lawinenpiepsgerätes, Erste-Hilfe-Maßnahmen und das fachgerechte Abtransportieren eines Verletzten mit der Akja gezeigt.

Mit Geduld und didaktischem Geschick wiesen die Bergretter, allen voran der Rettungsstellenleiter Andreas Felderer, die Kinder in die verschiedenen Rettungsmaßnahmen ein. Als bald durften auch die Schüler tatkräftig Hand anlegen, und wie sich zeigte,

taten sie dies mit Einsatz und Eifer.

Das Highlight des Tages war natürlich Johnny, der Lawinensuchhund des Bergretters Alfred Bacher, der einen, im Schnee vergrabenen Kollegen suchte und auch erfolgreich fand.

Der Dank der Grundschule geht an die Männer der Bergrettung von Sand in Taufers und an Gottfried Beikircher, Geschäftsführer der Speikboden AG, der solche Aktionen immer gerne unterstützt. Schüler wie Lehrpersonen durften gratis mit dem Lift zum Unterricht auf den Speikboden fahren.

## 70

### **JOHANN ELZENBAUMER**

Drittelsand 12 /A, am 3. März

### **MARIA TERESA GATTERER**

Ahornach 15, am 6. März

### **MAX MAIRL**

Ahrntaler Straße 41, am 6. März

### **FRANZISKA NIEDERBACHER**

Kematen 35, am 9. März

### **MARIANNA KIRCHLER**

Kematen 43, am 2. April

### **MARKUS EPPACHER**

Josef-Jungmann-Straße 10, am 10. April

### **IDA AUSSERHOFER**

Bayergasse 21, am 14. April

### **LUISE MÖLGG**

Griesweg 3, am 16. April

### **ALOIS WALCHER**

Dr.-Daimer-Straße 70, am 16. April

### **JOHANN ASTNER**

Tauferer Straße 1, am 19. April

### **HERMANN AUER**

Pfarre 21, am 22. April

### **ERICA LEIMGRUBER**

Peintenweg 2/A, am 22. April

### **MARISA OTTOLINI**

Mühlwalder Straße 11, am 30. April

## 71

### **EWALD KOCH**

Bachrain 15, am 2. März

### **FRIEDA EDER**

Ahornach 64, am 5. März

### **MARGHERITA BERGER**

Ahrntaler Straße 35, am 26. März

### **JAKOB OBERLECHNER**

Ahornach 87, am 21. April

### **MARIA MARINO**

Moritzen 27, am 24. April

## 72

### **JOSEF AUER**

Dr.-Daimer-Straße 41, am 8. März

### **GEORG KNOLL**

Hugo-von-Taufers-Straße 38, am 23. März

### **ANNA HAINZ**

Bachrain 15, am 29. März

### **JOHANNA WOSNITZA**

Dr.-Daimer-Straße 39, am 3. April

### **MARIA FRÜH**

Kematen 63, am 12. April

### **AUGUST NIEDERKOFLER**

Ahornach 96, am 12. April

### **JOSEF PRENN**

Mühlen in Taufers Kirchgasse 4, am 16. April

### **JOSEF SEEBER**

Bachrain 9, am 16. April

### **JOSEFINE TRIBUS**

Josef-Jungmann-Straße 15, am 22. April

### **HEDWIG PROFANTER**

St. Moritzen 9, am 24. April

### **JOHANNA WURZER**

Dr.-Daimer-Straße 37, am 28. April

## 73

### **REINHILDE PÖRNBACHER**

Mühlen in Taufers Pfarre 13, am 2. März

### **JOSEFINE OBERHOLLENZER**

Mühlen in Taufers Paulan 3, am 3. März

### **WALTER REICHEGGER**

Dr.-Daimer-Straße 38, am 14. März

### **MARIA PALLHUBER**

Ahornach 10, am 25. März

### **MARTA KOSTA**

Schlossweg 10, am 27. März

### **IDA OBERGASTEIGER**

Ahornach 22, am 28. März

### **MARIA STRAUSS**

Mühlen in Taufers Tauferer Str. 19, am 15. April

### **JOSEF NIEDERWOLFSGRUBER**

Kematen 36, am 30. April

### **GEORG PIPPERGER**

Dr.-Daimer-Straße 63, am 30. April

# 74

**HELGA MARGARETA WAGNER**

Wiesenhofstraße 11, am 2. März

**RITA KIRCHLER**

Michelreiser Weg 8, am 4. März

**JOSEF AUER**

Mühlen in Taufers Wierenweg 7, am 9. April

**ANTON NIEDERWOLFSGRUBER**

Kematen 58, am 12. April

**HARTMANN PRENN**

Kematen 22, am 15. April

**MAX PÖRNBACHER**

Josef-Jungmann-Straße 13, am 25. April

**PETER PIPPERGER**

Mühlen in Taufers Pfarre 9, am 27. April

# 75

**JOHANNA STAUDER**

Ahornach 107, am 2. März

**ZÄZILIA BERGER**

Ahornach 92, am 10. März

**MARIA AUER**

Rein in Taufers 24, am 25. März

**WALTER REDEN**

Bayergasse 30, am 11. April

**CECILIA OBERHUBER**

Mühlen in Taufers Florianweg 1, am 18. April

**GISELA GÄNGEL**

Bayergasse 10, am 22. April

# 76

**THOMAS STAUDER**

Ahornach 31, am 6. März

**BARBARA BEIER**

Rathausstraße 10, am 14. März

**JOHANN HOLZER**

Kematen 3, am 3. April

**FRANZ OBERHOLLENZER**

Mühlen in Taufers Wierenweg 20, am 19. April

# 77

**ALOISIA PLANKENSTEINER**

Pfarre 9, am 2. März

**ANTONIA OBERLEITER**

Ahrntaler Straße 47, am 3. März

**LIDWINA EPPACHER**

Rein in Taufers 25, am 6. März

**ANTON GRUBER**

Wiesenhofstraße 13, am 30. März

**MARIANNA HITTHALER**

St. Moritzen 28, am 1. April

**JOFEF VOLGGER**

Peintenweg 6, am 13. April

**MARIA OBERLECHNER**

Mühlen in Taufers Paulan 6, am 17. April

# 78

**MARIA EDER**

Ahornach 75, am 7. März

**HERMANN REDEN**

Dr.-Daimer-Straße 6, am 21. März

**ROSA NIEDERBACHER**

Josef-Jungmann-Straße 17, am 30. März

**OTILIA TASSER**

Wiesenhofstraße 40, am 31. März

**ALFONS BACHER**

Rein in Taufers 27, am 12. April

**HEINRICH BERGER**

Ahornach 15, am 21. April

# 79

**MARIA WIMMER**

Kematen 85, am 1. März

**ANNA BACHER**

Rein in Taufers 102, am 11. März

**HERMANN JOSEF MITTERMAIR**

Ölberg 3, am 22. März

**JOSEFA AUSSERHOFER**

Mühlen in Taufers Moosstockstr. 7, am 26. März

**ALOIS ALFONS HOLZER**

Wiesenhofstraße 2, am 1. April

**ROSA BERGER**

Ahornach 40, am 30. April

## 80

**JOSEF OBERLECHNER**  
Kematen 47, am 18. März

**THERESIA ABFALTERER**  
Bachrain 23, am 8. April

**VALBURGA MADER**  
Kematen 9, am 22. April

**MARIA TERESA UNTERHOFER**  
Mühlen in Taufers Griesweg 12, am 27.  
April

## 81

**UNTEREGELSBACHER MARIA**  
Mühlen in Taufers Trenkenweg 1, am 5.  
März

**REGINA HOLZER**  
Rein in Taufers 20, am 9. März

**PETER FEICHTER**  
Dr.-Daimer-Straße 57, am 14. März

**JOHANNA GROSSGASTEIGER**  
Mühlen in Taufers Peintenweg 18, am  
8. April

**FRANZ NIEDERKOFLER**  
Mühlen in Taufers Mühlwalder Straße 6,  
am 23. April

**JOHANN BRUGGER**  
Mühlen in Taufers Josef-Beikircher-Allee  
5, am 30. April

## 82

**JOSEF PLAICKNER**  
Mühlen in Taufers Am Anger 7, am 20.  
März

**MORITZ VOLGGER**  
Dr.-Daimer-Straße 12, am 6. April

**GEORG AICHNER**  
Dr.-Daimer-Straße 4, am 8. April

## 83

**TEODORA BENEDIKTER**  
Ahrntaler Straße 14, am 1. April

## 84

**ANTONIA MITTERMAIR**  
Mühlen in Taufers Josef-Beikircher-Allee  
14, am 10. April

**MAX EBENKOFLER**  
Ahornach 144, am 16. April

**PERPETUA AUER**  
Rein in Taufers 60, am 20. April

## 85

**REGINA AUER**  
Dr.-Daimer-Straße 3, am 16. März

## 86

**MARIA ABFALTERER**  
Mühlen in Taufers Schattenberg 2, am  
28. April

## 87

**ANNA BRUGGER**  
St. Moritzen 13, am 14. April

## 88

**EDELGARD ROSMARIE LENZ GOLDI**  
Mühlen in Taufers Paulan 5, am 2. März

## 89

**ROSINA OBERLECHNER**  
Wiesenhofstraße 40, am 16. März

**ROSA INNERBICHLER**  
Michelreiser Weg 13, am 17. März

## 90

**MARIA AUER**  
Rathausstraße 10, am 21. März

**PAULA LANER**  
Mühlen in Taufers Pfarre 9, am 30. März

## 91

**ALOISIA PLAICKNER**  
Mühlen in Taufers Griesweg 8, am 20.  
März

**KLEMENS AUER**  
St. Moritzen 14, am 26. April

## 92

**DAVID FUCHSBRUGGER**

Bayergasse 28, am 1. März

## 93

**ALOISIA LANER**

Ahornach 101, am 2. März

## 96

**EMMA GUFLE**

Von-Ottenthal-Weg 1, am 25. März

## 98

**MARIA GENTILI**

Mühlen in Taufers Pfarre 9, am 4. März

## 99

**MARIA ELZENBAUMER**

Pfarre 9, am 12. April



Vizebürgermeisterin Marianna Oberfrank Forer und Diakon Hermann Forer gratulieren Jubilar Pfarrer Gottfried Gruber zum Geburtstag. Er wurde im vorigen Jahr 80 Jahre alt.

## SONDERÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

Der Recyclinghof öffnet dienstags oder freitags von 8 bis 12 Uhr nach folgenden Feiertagen.

Ostermontag, 25.04.2011	Ersatztermin 26.04.2011
Staatsfeiertag, 02.06.2011 (DO)	Ersatztermin 03.06.2011
Pfingstmontag, 13.06.2011	Ersatztermin 14.06.2011
Kirchlicher Feiertag 15.08.2011 (MO)	Ersatztermin 16.08.2011
Kirchlicher Feiertag, 08.12.2011 (DO)	Ersatztermin 09.12.2011
Stephanstag 26.12.2011 (MO)	Ersatztermin 27.12.2011

## ENTSORGUNG GRÜNMÜLL

Grünmüll (Strauchschnitt und Gras) dürfen ausschließlich über den Recyclinghof entsorgt werden. Alle BürgerInnen müssen den Transport dorthin selbst organisieren. Abgesehen von ausgeschriebenen Ausnahmen.

## ALT- UND BRATFETTSAMMLUNG 2011

Die Fa. Dabringer GmbH führt zwei ordentliche Sammlungen durch, und zwar am 12. und 13. Mai sowie am 24. und 25. November 2011. Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, ist diese direkt mittels telefonischer Mitteilung mit der Fa. Dabringer (0472 979 701) zu vereinbaren.

## NEUES RATHAUS

Zentrale		0474 677 555
Protokollamt	Herbert Oberhofer	0474 677 516
Meldeamt	Renate Niederkofler	0474 677 524/521
	Annelies Tasser/Sieglinde Radmüller	0474 677 512
Standesamt	Christina Stocker	0474 677 511
Steueramt	Roswitha Lanz	0474 677 518
	Irmgard Hopfgartner	0474 677 529
	Elisabeth Waldboth	0474 677 547
Bauamt	Siegfried Kröll	0474 677 513
	Margit Reichegger	0474 677 528
	Geom. Stefan Stocker	0474 677 532
Buchhaltung	Egon Gruber	0474 677 525
	Petra Knapp	0474 677 534
	Alexander Engl	0474 677 542
Lizenz-, Wahl- und Militäramt	Günther Leimgruber	0474 677 514
Bibliothek	Isolde Oberarzbacher	0474 677 536
	Dr. Agatha Tschöll	0474 677 535
Fax		0474 677 540

## ALTES RATHAUS

Bürgermeister	Helmuth Innerbichler	0474 677 522
Gemeindesekretär	Dr. Hansjörg Putzer	0474 677 533
Sekretariat	Dr. Doris Oberegelsbacher	0474 677 533
	Angelika Feichter	0474 677 522
	Marion Anna Lingg	0474 677 539
Personalamt	Sonia Tisot	0474 677 517
Gemeindepolizei	Sandra Sinigaglia	0474 677 526
Fax		0474 679 110

## GEMEINDEBAUHOF

E-/Wasserwerk und Bauhof	Josef Feichter (Dienstleiter)	0474 678 402
	Bereitschaftsdienst	348 467 39 03
Recyclinghof, Kompostieranlage	Richard Mittermair (Dienstleiter)	0474 658 046



**AUER FRIEDRICH**

Mühlen

\* 01.07.1935 – † 05.12.2010



**AUSSERHOFER AGNES  
ROSA GEB. VOLGGER**

Mühlen

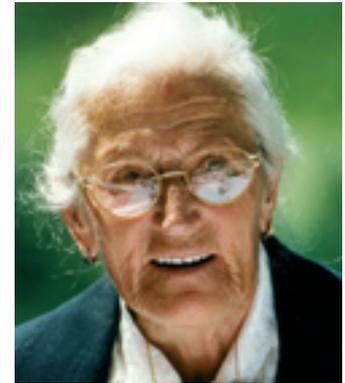
\* 10.07.1943 – † 20.01.2011



**AUSSERHOFER VINZENZ  
KARL**

Sand in Taufers

\* 22.01.1931 – † 16.02.2011



**EDER MARIA GEB. KNAPP**

Sand in Taufers

\* 06.04.1917 – † 02.03.2011



**LANER MARIANNA GEB.  
NÖCKLER**

Mühlen

\* 16.08.1922 – † 12.12.2010



**NIEDEREGGER BERTA GEB.  
SIDER**

Sand in Taufers

\* 27.08.1924 – † 25.02.2011



**NIEDERKOFLER JOHANN**

Sand in Taufers

\* 02.02.1923 – † 02.02.2011



**STOCKER AUGUST**

Sand in Taufers

\* 23.06.1920 – † 29.12.2010



**STROBL GUTTA**

Sand in Taufers

\* 23.05.1927 – † 08.12.2010

*Die Wege,  
die wir miteinander gingen,  
die Stille,  
die wir miteinander erlebten,  
die Zeit,  
die wir miteinander gestalteten,  
die Gespräche,  
die wir miteinander führten,  
die Erinnerungen,  
die uns bleiben,  
sind für uns Geschenke.*

*aus: wenn Gott uns heimführt*

